



Erläuterungen zu den in den Abschnittsblättern verwendeten Datengrundlagen und Bewertungen

Die Darstellung der Defizitanalyse erfolgt in den **Abschnittsblättern (Anlage 1)**. Für jeden Planungsabschnitt (PA) werden folgende vom LUGV Brandenburg angegebenen Daten der Bestandsaufnahme 2004 (LUA BRANDENBURG 2005) aufgeführt:

- Gewässername
- Wasserkörper-Code (WK-Code)
- LAWA-Gewässertyp (LAWA-Typ).
- Sonderkategorie

Als Sonderkategorien werden die künstlichen Gewässer (AWB), die natürlichen Gewässer (NWB) und die erheblich veränderten Gewässer (HMWB) bezeichnet. Neben den Angaben der Bestandsaufnahme finden sich im Stammdatenblatt (Abbildung 1) auch die Angaben zu den im Rahmen des Projektes validierten Gewässertypen, Sonderkategorien und Wasserkörpern (Kapitel 5.1.4).

Für die Maßnahmenplanung wurden im Rahmen der GEK-Bearbeitung homogene Planungsabschnitte (PA) gebildet, die genaue Vorgehensweise kann dem Kapitel 7.3.4 entnommen werden. Für jeden Planungsabschnitt wurde ein eindeutiges Kürzel vergeben. Dieses setzt sich aus einer Kurzform für den Gewässernamen und der Durchnummerierung der Planungsabschnitte von der Mündung zur Quelle zusammen. Die genaue Abgrenzung des Planungsabschnitts erfolgt über die Angabe der Gewässer-Stationierung.


Gewässername	Graben 15		WK-Code	DE677228_559
Planungsabschnitt	G15_01		Stationierung	0-6450
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB			
Sonderkategorie (validiert)	NWB			
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 19			
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19			

Abbildung 1: Exemplarisch ausgefüllter Stammdatenblock

Erste Hinweise auf Defizite im Gewässer auf Ebene der Wasserkörper kann der Bewirtschaftungsplanentwurf gemäß WRRL aus dem Jahr 2008 (IKSO 2008) liefern. Die darin enthaltenen Daten zum chemischen Zustand, ökologischen Zustand bzw. ökologischen Potenzial, zu den biologischen, allgemeinen physikalisch-chemischen und spezifischen chemischen Qualitätskomponenten (QK) sind, wie in der nachfolgenden Abbildung 2 zu sehen, zusammenfassend dargestellt.

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	5	U	4	U	5	U
Defizit	U	-3	U	-2	U	-3	U

Abbildung 2: Exemplarisch ausgefüllte Defizitanalyse im Hinblick auf die für die Wasserkörper vorliegenden Daten des Bewirtschaftungsplanentwurfs

Für die Betrachtung der **hydromorphologischen Qualitätskomponenten** wurden die in 2010 erhobenen Daten der Gewässerstrukturkartierung (Kapitel 5.1) sowie der Begehung (Kapitel 5.2) ausgewertet und zusammenfassend dargestellt (Abbildung 3).



Das Defizit zur **Morphologie** berechnet sich aus den Ergebnissen der Gewässerstrukturkartierung. Es wurde der längenabschnittsgewichtete Mittelwert der Gesamtbewertung aller im Planungsabschnitt liegenden Kartierabschnitte zugrunde gelegt. Hinweise auf die, als defizitär zu betrachtenden, Ausprägungen der Einzelparameter bzw. ihr Fehlen werden formuliert.

Die **Durchgängigkeit** des Planungsabschnitts wird für die Qualitätskomponente Fische und Makrozoobenthos (MZB) betrachtet und die schlechtere Bewertung zur Ermittlung des Defizits herangezogen. Ist also im Planungsabschnitt ein Bauwerk für eine der beiden Qualitätskomponenten nicht durchgängig, so erhält der Planungsabschnitt die Einordnung als ‚nicht durchgängig‘. Nur wenn alle Bauwerke eines Planungsabschnitts durchgängig sind oder im Idealfall keine Bauwerke vorhanden sind, wird der Planungsabschnitt als ‚durchgängig‘ eingestuft.

Bewertung/ Beschreibung	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
	überwiegend GK 5 (~70 %); teilweise GK 6 (MW 5,03) <ul style="list-style-type: none"> geradlinig; eingetieft; Trapezprofil; z.T. rückgestaut keine Tiefen-/Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen Ausnahme: <u>Makrophytenkissen</u>; keine Strömungsdiversität Substratdiversität gering; kein Sohlverbau; unnatürl. org. Schlamm Uferverbau: überwiegend Böschungsrasen Uferbewuchs: überwiegend Wiese, Rasen; teilweise Hochstauden, Krautflur Acker-/Grünlandnutzung ohne Gewässerrandstreifen; einseitig Feldweg 	Bauwerke: <ul style="list-style-type: none"> 1 Teich im Nebenschluss (tn01) 1 Schöpfwerk (sw01) 7 Brückenbauwerke (b01 bis b07) 1 Massivsohlenabschnitt (ms01) 1 bewegliches Wehr (wb01) 2 Rohrquerungen (rq01, rq02) Anbindung des Graben 15 an den Brieskower See durch das Schöpfwerk und den vorgeschalteten Mahlbussen nicht gegeben; im weiteren Planungsabschnitt sind abgesehen von dem beweglichen Wehr, das aber nur zeitweise die Durchgängigkeit beeinträchtigt, keine Wanderhindernisse vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> Defizite bezüglich Abfluss und Abflussdynamik sind bekannt. Eine Abflussklasse konnte nicht bestimmt werden, da es keinen geeigneten Pegel gibt. Mitte - Ende August gab es ein Hochwasser. Die Begehung wurde Ende September durchgeführt. Aufgrund des noch abfließenden Hochwassers ist davon auszugehen, dass die gemessenen Fließgeschwindigkeiten untypisch hoch sind. Dementsprechend zeichnen die daraus abgeleiteten Fließgeschwindigkeitsklassen ein zu positives Bild der Situation (rechnerisch ergäbe sich Fließgeschwindigk.-kl. 1).
Defizit	-2 (bis -3)	nicht durchgängig	-1

Abbildung 3: Exemplarisch ausgefüllte Defizitanalyse des Planungsabschnitts bzgl. Morphologie, Wasserhaushalt und Durchgängigkeit für Fische und Makrozoobenthos

Weitere Hinweise auf Rahmenbedingungen, Einflüsse oder Restriktionen im Gebiet des Wasserkörpers finden sich in den Spalten „**Natura 2000**“, die Hinweise auf die Betroffenheit von FFH- und SPA-Gebieten gibt sowie die Durchgängigkeit des Planungsabschnitt für den Fischotter (Abbildung 4).



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 215 (DE 3754-303)	SPA 7020 (DE 3453-422)	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> Magere Flachland-Mähwiesen, Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald, Biber (<i>Castor fiber</i>), Fischotter (<i>Lutra lutra</i>), Nördlicher Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>), Rotbauchunke (<i>Bombina orientalis</i>), Bitterling (<i>Rhodeus amarus</i>), Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und Lehmboden, Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i></p>	<p><u>Ja:</u> Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>), Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>), Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>), Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>), Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>), Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>), Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>), Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>), Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Rastvögel und andere Brutvögel die im Anhang I d. Richtlinie 79/409/EWG aufgeführt sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nicht gegeben: b02, b04, sw01 • wahrscheinlich gegeben: b07 • nicht gegeben, aber Umfeld unkritisch: b01, wb01 • gegeben: b03, b05 b06, rq01, rq02, ms01
Defizit	vorhanden	vorhanden	nicht durchgängig
Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • geringe bis mäßige Verockerung • Zuläufe aus Entwässerungsgräben • intensive Gewässerunterhaltung 		

Abbildung 4: Exemplarisch ausgefüllte Defizitanalyse des Planungsabschnitts bzgl. der Belange von Natura 2000 und Durchgängigkeit der Gewässer für Fischotter

Die Bauwerke wurden im Hinblick auf die **Durchgängigkeit für Fischotter** beurteilt. In ihren Revieren bewegen sich die Tiere meist im Uferbereich entlang der Gewässer und sind daher auf durchgehende Ufer angewiesen. Verrohrungen oder andere das Ufer unterbrechende Brückenbauwerke sind somit für die Tiere nicht durchgängig. Solche Wanderhindernisse werden von den Tieren in der Regel auf dem Landweg umgangen. Gefährlich für Fischotter sind in dem Fall vor allem Bauwerke, wie Verrohrungen oder Brücken, bei denen Straßen die Gewässer queren. Verrohrungen unter Feld- und Fußwegen wurden als ‚nicht durchgängig, aber Umfeld unkritisch‘ eingestuft, da das Gefährdungspotenzial hier als gering angesehen wird.

Unter „andere Belastungen“ werden bekannte Belastungen wie Punktquellen, diffuse Quellen sowie Abflussregulierung aufgeführt. Zudem werden Hinweise aus den Kartierungen z. B. auf Verockerung der Gewässersohle oder Gewässerunterhaltung aufgeführt.



Das Defizit berechnet sich anhand der folgenden vorgegebenen Einstufungen und wird mit folgenden Farben dargestellt:

Tabelle 1: Ermittlung und Darstellung der Defizite

Farbe	Defizit-einstufung	Strukturklasse	Zustandsklasse der QK	Spezifische chemische QK
	+1	1 und 2	1	
	0	3	2	C
	-1	4	3	N
	-2	5	4	
	-3	6 und 7	5	
	U	-	U	U

Farbe	Natura 2000 (im Zusammenhang mit Gewässern)	Durchgängigkeit
	nicht vorhanden	gegeben
		teilweise gegeben
	vorhanden	nicht gegeben


QK: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mäßig; 4 = unbefriedigend; 5 = schlecht; U = unbekannt
 C = Qualitätsnorm (QN) eingehalten; N = QN nicht eingehalten; U = unbekannt

Maßnahmentabellen:

Die magentafarbenen Markierungen heben Maßnahmen hervor, die nur einen Teil des Planungsabschnitts betreffen.



Brieskower Kanal

Gewässername	Brieskower Kanal	WK-Code	DE6772_229
Planungsabschnitt	BK_01	Stationierung	3315-5250
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	AWB		
Sonderkategorie (validiert)	AWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	–		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	2	U	U	U	2	U
Defizit	U	0				0	

Hydromorphologische Qualitätskomponenten			
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	<p>GSG gesamt: nicht zu berechnen, da Sohle als ‚nicht feststellbar‘ kartiert.</p> <p>Ufer: überwiegend GK 5, Land: GK 5 u. GK 4</p> <ul style="list-style-type: none"> geradlinig; eingetieft; Trapezprofil; stark rückgestaut keine Tiefen-/Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf- u. Uferstrukturen; keine Strömungsdiversität Sohlparameter nicht kartierbar überwiegend kein Uferverbau, z.T. Böschungsrasen Uferbewuchs: überwiegend Gehölze; teilweise Hochstauden, Krautflur Gewässerrandstreifen: links: meist naturnahe Biotope u. Wald; rechts: überwiegend Feldweg; Flächennutzung: links: überwiegend Bebauung mit Freiflächen; rechts: überwiegend naturnahe Biotope 	<p>Bauwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Verrohrung (v01) 1 festes Wehr (wf01) 1 Siel (si01) 1 Schleuse (s01) 3 Brückenbauwerke (b01, b02, b03) <p>Durchgängigkeit am Wehr oberhalb der Schleuse Brieskow unterbrochen; lange Verrohrung unter Brücke der B112 für Fische wahrscheinlich durchgängig für das MZB hingegen nicht durchgängig</p>	<ul style="list-style-type: none"> Abfluss und Abflussdynamik verändert, Fließgeschwindigkeitsk. 5 Hydrologische Zustandsklasse 3^{*)} <p><small>*) analog zu BK_03, da keine verwendbaren Abflussmessungen vorhanden.</small></p> <ul style="list-style-type: none"> Verbindung zur Aue unterbrochen
Defizit	-2	nicht durchgängig	-1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 664 (DE 3752-303)	SPA 7020 (DE 3453-422)	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> Rapfen (<i>Aspius aspius</i>), Europäischer Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Subkontinentale basenreiche Sandrasen, Magere Flachland- Mähwiesen, Übergangs- und Schwingrasenmoore, Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davalliana, Kalkreiche Niedermoore, Biber (<i>Ca- stor fiber</i>)</p>	<p><u>Ja:</u> Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>), Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>), Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>), Tüpfelsumpf- huhn (<i>Porzana porzana</i>), Teich- rohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>), Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>), Was- serralle (<i>Rallus aquaticus</i>), Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>), Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Rastvögel und andere Brutvögel die im Anhang I d. Richtlinie 79/409/EWG aufgeführt sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> alle oben aufgeführten Bauwerke nicht durch- gängig
Defizit	vorhanden	vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau Schifffahrtskanal Gewässerunterhaltung
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> defizitäre Gewässerstruktur fehlende Durchgängigkeit
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> Schleuse (Brieskow) Denkmal, Bodendenkmalfäche am Siel
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none">

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> künstliches Gewässer teilweise innerhalb Vogelschutzgebiet „Mittlere Oderniederung“ vollständig im FFH-Gebiet „Unteres Schlaubetal - Ergänzung“ Kanal ist FFH-LRT 3260 (Flüsse mit flutender Wasserpflanzenvegetation)
--	---




MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 7
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Fische-rei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Erho-lung	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Konzep-tionell	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •

Brieskower Kanal, Planungsabschnitt BK_01							
Maßn.-ID	Maßnahmen-beschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Prio-rität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
69_09	Verrohrung öffnen oder um-gestalten	5.000	5.100	B112 für Fischotter	hoch	12.000	unkritisch
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	3.300	5.200	in Form von Fallbäumen	hoch	19.000	Konflikte nicht absehbar
72_13	in schiffbarem Gewässer ge-schützte Flachwasserzone anlegen	3.300	5.200	flutende Wasservegetation vor Kanubefahrung schüt-zen (vgl. 95_07); z.B. durch Schwimmbalken	hoch	4.000	konfliktarm, wenn Flächen-erwerb möglich
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimie-ren	3.300	5.200	Unterhaltungsintensität auf zwingend erforderl. Min-destmaß reduzieren	hoch	-	wird vom WBV skeptisch ge-sehen
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	3.300	5.200	Details siehe ff.	hoch	-	
79_05	keine Grundräumung	3.300	5.200	mittelfristige Sohlaufhö-hung hier erwünscht	hoch	-	
79_07	keine Krautung	3.300	5.200	aufgrund FFH-LRT	sehr hoch	-	
79_11	Ufervegetation erhalten / pfle-gen	3.300	5.200	standortgerechte Gehölze	mäßig	-	
95_07	Maßnahme zur Besucherlen-kung (z.B. Leitsystem für Wasserwanderer, Uferlehr-pfad)	3.300	5.200	Schutz der Wasservegeta-tion vor Kanuten (vgl. auch 72_13)	hoch	(4.000)	unkritisch
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	3.300	5.200	Prüfung, inwieweit sich Fi-scherei- und Angelnutzung (v.a. Besatz!) als Belas-tung für die BQK Fische darstellt; falls ja -> Maß-nahmen erforderlich	hoch	derzeit nicht kalku-lierbar	unkritisch



Brieskower Kanal

Gewässername	Brieskower Kanal	WK-Code	DE6772_229
Planungsabschnitt	BK_02	Stationierung	5250-7320
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	AWB		
Sonderkategorie (validiert)	AWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	–		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	2	U	U	U	2	U
Defizit	U	0					

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	<p>GSG gesamt: nicht zu berechnen, da Sohle als ‚nicht feststellbar‘ kartiert.</p> <p>Ufer: GK 5 u. GK 6, Land: GK 5 bis GK 7</p> <ul style="list-style-type: none"> geradlinig; eingetieft; Trapezprofil; stark rückgestaut keine Tiefen-/Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf- u. Uferstrukturen; keine Strömungsdiversität Sohlparameter nicht kartierbar Uferverbau: Böschungsrasen Uferbewuchs: überwiegend Gehölze (standorttypisch); teilweise Wiesen, Rasen Gewässerrandstreifen: Park, Grünanlage; Bebauung mit Freiflächen; Straße Flächennutzung: Bebauung mit Freiflächen 	<p>Bauwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Verrohrung (v02) 1 festes Wehr (wg02) 2 Schleusen (s02, s03) 3 Brückenbauwerke (b04, b05, b06) <p>Durchgängigkeit an Schleuse Finkenheerd und Schleuse Weißenberg unterbrochen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Abfluss und Abflussdynamik verändert, Fließgeschwindigkeitsk. 5 Hydrologische Zustandsklasse 3^{*)} <p><small>*) analog zu BK_03, da keine verwendbaren Abflussmessungen vorhanden.</small></p> <ul style="list-style-type: none"> Verbindung zur Aue unterbrochen
Defizit	-3	nicht durchgängig	-1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> mit Ausnahme des Brückenbauwerks (b05) sind alle oben aufgeführten Bauwerke nicht durchgängig
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau Schifffahrtskanal Gewässerunterhaltung
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> defizitäre Gewässerstruktur fehlende Durchgängigkeit
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> Schleusen (Finkenheerd und Weißenberg) unter Denkmalschutz
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none">

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> künstl. Gewässer
--	--

MASSNAHMEN


Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 7
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle



Brieskower Kanal, Planungsabschnitt BK_02							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	5.200	7.300	in Form von Fallbäumen	hoch	21.000	Konflikte nicht absehbar
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	5.200	7.300	Wasservegetation vor Kanubefahrung schützen (vgl. 95_07)	hoch	4.000	konfliktarm, wenn Flächenenerwerb möglich und Boden-denkmalsstellen berücksichtigen
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	5.200	7.300	Unterhaltungsintensität auf zwingend erforderl. Mindestmaß reduzieren	hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	5.200	7.300	Details siehe ff.	hoch	-	
79_05	keine Grundräumung	5.200	7.300	mittelfristige Sohlaufhöhung hier erwünscht	hoch	-	
79_07	keine Krautung	5.200	7.300	beschattungsbedingt nicht erforderlich	sehr hoch	-	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	5.200	7.300	standortgerechte Gehölze	mäßig	-	
95_07	Maßnahme zur Besucherlenkung (z.B. Leitsystem für Wasserwanderer, Uferlehrpfad)	5.200	7.300	Schutz der Wasservegetation vor Kanuten (vgl. auch 72_13)	hoch	(4.000)	unkritisch
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	5.200	7.300	Prüfung, inwieweit sich Fischerei- und Angelnutzung (v.a. Besatz!) als Belastung für die BQK Fische darstellt; falls ja -> Maßnahmen erforderlich	hoch	derzeit nicht kalkulierbar	unkritisch



Brieskower Kanal

Gewässername	Brieskower Kanal	WK-Code	DE6772_230
Planungsabschnitt	BK_03	Stationierung	7320-8900
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	HMWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 11		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	3	1	4	U	3	U
Defizit	U	-1	+1	-2		-1	

Hydromorphologische Qualitätskomponenten			
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	<p>GSG gesamt: nicht zu berechnen, da Sohle als ‚nicht feststellbar‘ kartiert.</p> <p>Ufer: GK 5 u. GK 6, Land: GK 4 bis GK 7</p> <ul style="list-style-type: none"> geradlinig; eingetieft; Trapezprofil; mäßig bis stark rückgestaut, seearartige Aufweitungen keine Tiefen-/Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf- u. Uferstrukturen; keine Strömungsdiversität Sohlparameter nicht kartierbar Uferverbau: Böschungsrasen Uferbewuchs: überwiegend Gehölze (standorttypisch) Gewässerrandstreifen: links: Bebauung mit Freiflächen; Gärten; rechts: Radweg; Feldweg Flächennutzung: Bebauung mit Freiflächen 	<p>Bauwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Verrohrung (v03) 3 sehr große Abstürze (asg01, asg02, asg03) 2 Brückenbauwerke (b07, b08) <p>Durchgängigkeit aufgrund der sehr hohen Abstürze im Bereich der Ernst-Thälmann-Straße nicht gegeben</p>	<ul style="list-style-type: none"> Abfluss und Abflussdynamik verändert, Abflussklasse 1^{*)} Fließgeschwindigkeitsk. 5 Hydrologische Zustandsklasse 3 <p><small>*)Unterschreitungswahrscheinlichkeit kleiner als Untergrenze Klasse 1</small></p> <ul style="list-style-type: none"> Verbindung zur Aue unterbrochen
Defizit	-2	nicht durchgängig	-1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 664 (DE 3752-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> Rapfen (<i>Aspius aspius</i>), Europäischer Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Subkontinentale basenreiche Sandrasen, Magere Flachland-Mähwiesen, Übergangs- und Schwingrasenmoore, Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davallianae, Kalkreiche Niedermoore, Biber (<i>Castor fiber</i>)</p>	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> mit Ausnahme des Absturzes (asg02) sind alle oben aufgeführten Bauwerke nicht durchgängig
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau Schifffahrtskanal Gewässerunterhaltung
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> defizitäre Gewässerstruktur fehlende Durchgängigkeit
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> verfallene Schleuse und Mühle unter Denkmalschutz
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> Bodendenkmalfächen unterhalb E.-Thälmann-Str. Altlastenverdacht bei Verfüllmaterial Schleuse

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> im FFH-Gebiet „Unteres Schlaubetal - Ergänzung“ Kanal ist FFH-LRT 3260 (Flüsse mit flutender Wasserpflanzenvegetation) und 3150 (eutropher See) Radwegeplanung Nordufer unterhalb E.-Thälmann-Str.
--	--

MASSNAHMEN


Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 7
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Fische-rei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle



Brieskower Kanal, Planungsabschnitt BK_03							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
69_02	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite ersetzen	8.200	8.300	am nördlichen Arm (Ernst-Thälmann-Str.)	sehr hoch	20.000	konfliktträchtig
69_07	Umgehungsgerinne anlegen	8.200	8.400	schon vorhanden (nördlicher Arm), an ökologische Belange anpassen	sehr hoch	10.000	konfliktträchtig
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verklausungen)	7.300	8.900	in Form von Fallbäumen	hoch	16.000	unkritisch
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	7.300	8.900	Wasservegetation vor Kanubefahrung schützen (vgl. 95_07)	hoch	3.000	konfliktarm, wenn Flächenenerwerb möglich und Bodendenkmale berücksichtigen
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	7.300	8.900	Unterhaltungsintensität auf zwingend erforderl. Mindestmaß reduzieren	hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	7.300	8.900	Details siehe ff.	hoch	-	
79_05	keine Grundräumung	7.300	8.900	mittelfristige Sohlaufhöhung hier erwünscht	hoch	-	
79_07	keine Krautung	7.300	8.900	aufgrund FFH-LRT	sehr hoch	-	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	7.300	8.900	standortgerechte Gehölze	mäßig	-	
95_07	Maßnahme zur Besucherlenkung (z.B. Leitsystem für Wasserwanderer, Uferlehrpfad)	7.300	8.900	Schutz der Wasservegetation vor Kanuten (vgl. auch 72_13)	hoch	(3.000)	unkritisch
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	7.300	8.900	Prüfung, inwieweit sich Fischerei- und Angelnutzung (v.a. Besatz!) als Belastung für die BQK Fische darstellt; falls ja -> Maßnahmen erforderlich	hoch	derzeit nicht kalkulierbar	unkritisch



Brieskower Kanal

Gewässername	Brieskower Kanal	WK-Code	DE6772_230
Planungsabschnitt	BK_04	Stationierung	8900-11700
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	HMWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 11		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	3	1	4	U	3	U
Defizit	U	-1	+1	-2		-1	

Hydromorphologische Qualitätskomponenten			
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	<p>GSG gesamt: nicht zu berechnen, da Sohle als ‚nicht feststellbar‘ kartiert.</p> <p>Ufer: überwiegend GK 5, Land: GK 3 bis GK 6</p> <ul style="list-style-type: none"> geradlinig; eingetieft; Trapezprofil; mäßig bis stark rückgestaut; z.T. seenartig aufgeweitet keine Tiefen-/Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf- u. Uferstrukturen; keine Strömungsdiversität Sohlparameter nicht kartierbar Uferverbau: Böschungsrasen Uferbewuchs: überwiegend Gehölzgalerie (standorttypisch) Gewässerrandstreifen: links: Radweg, Straße; rechts: Gärten Flächennutzung: rechts: Bebauung mit Freiflächen; links: Nadelforst; Wald (standortgerecht); Grünland; Bebauung mit Freiflächen 	<p>Bauwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2 Absturztreppe (at01, at02) 2 Brückenbauwerke (b09, b10) 2 bewegliche Wehre (wb01, wb02) 2 Schleusen (s04, s05) <p>Durchgängigkeit aufgrund der Schleusen (Weißenspring u. Hammerfort), Wehre und Absturztreppe nicht gegeben</p>	<ul style="list-style-type: none"> Abfluss und Abflussdynamik verändert, Abflussklasse 1^{*)} Fließgeschwindigkeitsk. 5 Hydrologische Zustandsklasse 3 <p><small>*)Unterschreitungswahrscheinlichkeit kleiner als Untergrenze Klasse 1</small></p> <ul style="list-style-type: none"> Verbindung zur Aue unterbrochen
Defizit	-2	nicht durchgängig	-1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 664 (DE 3752-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> Rapfen (<i>Aspius aspius</i>), Europäischer Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Subkontinentale basenreiche Sandrasen, Magere Flachland-Mähwiesen, Übergangs- und Schwingrasenmoore, Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davallianae, Kalkreiche Niedermoores, Biber (<i>Castor fiber</i>)</p>	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> mit Ausnahme des Brückenbauwerks (b10) sind alle oben aufgeführten Bauwerke nicht durchgängig
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau Schifffahrtskanal Gewässerunterhaltung
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> defizitäre Gewässerstruktur fehlende Durchgängigkeit
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> Schleusen (Weißenspring und Hammerfort) unter Denkmalschutz (Bau- und Bodendenkmäler)
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none">

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> im FFH-Gebiet „Unteres Schlaubetal - Ergänzung“ Kanal ist FFH-LRT 3260 (Flüsse mit flutender Wasserpflanzenvegetation) , stellenweise gesäumt von FFH-LRT Auwald westlicher Abschnitt innerhalb Niedermoor (ohne San.-Bedarf)
--	---

MASSNAHMEN


Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 7
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle



Brieskower Kanal, Planungsabschnitt BK_04							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
69_13	sonstige Maßnahme zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.900	11.700	Gesamtkonzept für die Schleusen (inkl. deren Abstürze) erarbeiten	sehr hoch	derzeit nicht kalkulierbar	konfliktträchtig
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verklausungen)	8.900	11.700	in Form von Fallbäumen	hoch	28.000	Konflikte nicht absehbar
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	8.900	11.700	Wasservegetation vor Kanubefahrung schützen (vgl. 95_07)	hoch	6.000	konfliktarm, wenn Flächenenerwerb möglich und Bodendenkmal berücksichtigen
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	8.900	11.700	Unterhaltungsintensität auf zwingend erforderl. Mindestmaß reduzieren	hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	8.900	11.700	Details siehe ff.	hoch	-	
79_05	keine Grundräumung	8.900	11.700	mittelfristige Sohlaufhöhung hier erwünscht	hoch	-	
79_07	keine Krautung	8.900	11.700	aufgrund FFH-LRT	sehr hoch	-	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	8.900	11.700	standortgerechte Gehölze	mäßig	-	
95_07	Maßnahme zur Besucherlenkung (z.B. Leitsystem für Wasserwanderer, Uferlehrpfad)	8.900	11.700	Schutz der Wasservegetation vor Kanuten (vgl. auch 72_13)	hoch	(6.000)	unkritisch
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	8.900	11.700	Prüfung, inwieweit sich Fischerei- und Angelnutzung (v.a. Besatz!) als Belastung für die BQK Fische darstellt; falls ja -> Maßnahmen erforderlich	hoch	derzeit nicht kalkulierbar	unkritisch



Brieskower Kanal

Gewässername	Brieskower Kanal	WK-Code	DE6772_230
Planungsabschnitt	BK_05	Stationierung	11700-12200
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	HMWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 11		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	3	1	4	U	3	U
Defizit	U	-1	+1	-2		-1	

Hydromorphologische Qualitätskomponenten			
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	Sohle: GK 4 Ufer: GK 1 u. GK 2, Land: GK 1 bis GK 3 <ul style="list-style-type: none"> gestreckt bis schwach geschwungen; nicht eingetieft; annähernd Naturprofil Tiefenvarianz: gering; Breitenvarianz: gering bis mäßig viele Lauf-, Sohl u. Uferstrukturen vorhanden; Strömungsdiversität gering Substratdiversität: gering; kein Sohlverbau; natürl. grober Torfschlamm kein Uferverbau Uferbewuchs: Wald (standorttypisch) Gewässerrandstreifen: Wald (standorttypisch) Flächennutzung: rechts: Wald (standorttypisch); links: Nadelforst 	in diesem Planungsabschnitt sind keine Bauwerke vorhanden <ul style="list-style-type: none"> - natürl. Querstrukturen: <ul style="list-style-type: none"> 2 Biberdämme (bd01, bd02) 	<ul style="list-style-type: none"> Abfluss und Abflussdynamik verändert, Abflussklasse 1^{*)} Fließgeschwindigkeitsk. 3 Hydrologische Zustandsklasse 2 <small>*)Unterschreitungswahrscheinlichkeit kleiner als Untergrenze Klasse 1</small>
Defizit	+1	durchgängig	0



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 664 (DE 3752-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> Rapfen (<i>Aspius aspius</i>), Europäischer Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Subkontinentale basenreiche Sandrasen, Magere Flachland-Mähwiesen, Übergangs- und Schwingrasenmoore, Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davallianae, Kalkreiche Niedermoore, Biber (<i>Castor fiber</i>)</p>	keine Überschneidung	• -
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

Andere Belastungen	•
--------------------	---

BELASTUNGEN

Belastungen	• • •
-------------	-------------

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	• •
mittelfristig	• •


SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> im FFH-Gebiet „Unteres Schlaubetal - Ergänzung“ großflächig gesäumt von FFH-LRT Auwald (91E0)
--	--

MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 1
MNT Hydro-morphologie	• Keine Maßnahmen •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	• Keine Maßnahmen •
MNT Fischerei + Neobiota	• keine Maßnahmen
MNT Erholung	• keine Maßnahmen •
MNT Konzeptionell	• keine Maßnahmen •



Gewässername	Brieskower Kanal	WK-Code	DE6772_230
Planungsabschnitt	BK_06	Stationierung	12200-13057
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	HMWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 11		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	3	1	4	U	3	U
Defizit	U	-1	+1	-2		-1	

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	<p>GSG gesamt: nicht zu berechnen, da Sohle als ‚nicht feststellbar‘ kartiert.</p> <p>Ufer: überwiegend GK: 5 - 7; Land: überwiegend GK 3 - 4</p> <ul style="list-style-type: none"> geradlinig; eingetieft; Trapezprofil; stark rückgestaut keine Tiefen-/Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund meist fehlender Lauf- u. Uferstrukturen; keine Strömungsdiversität Sohlparameter nicht kartierbar Uferverbau: meist Böschungsrasen Uferbewuchs: überwiegend Gehölze (standorttypisch) Gewässerrandstreifen: links: meist Park, Grünanlage; rechts: meist Feldweg Flächennutzung: Bebauung mit Freiflächen 	<p>Bauwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Brückenbauwerk (b11) 1 bewegliches Wehr (wb03) 1 Schleuse (s06) <p>Durchgängigkeit aufgrund der Schleuse Schraubhammer und des Wehrs nicht gegeben</p>	<ul style="list-style-type: none"> Abfluss und Abflussdynamik verändert, Fließgeschwindigkeitsk. 5 Hydrologische Zustandsklasse 3^{*)} <p><small>*) analog zu BK_04, da keine verwendbaren Abflussmessungen vorhanden.</small></p> <ul style="list-style-type: none"> Verbindung zur Aue unterbrochen
Defizit	-2	nicht durchgängig	-1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 664 (DE 3752-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> Rapfen (<i>Aspius aspius</i>), Europäischer Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Subkontinentale basenreiche Sandrasen, Magere Flachland-Mähwiesen, Übergangs- und Schwingrasenmoore, Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davallianae, Kalkreiche Niedermoore, Biber (<i>Castor fiber</i>)</p>	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> alle oben aufgeführten Bauwerke nicht durchgängig
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau Schifffahrtskanal Gewässerunterhaltung
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> defizitäre Gewässerstruktur fehlende Durchgängigkeit
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> Schleuse (Schlaubehammer) unter Denkmalschutz (Bau- und Bodendenkmal)
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none">

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> teilweise im FFH-Gebiet „Unteres Schlaubetal - Ergänzung“
--	---

MASSNAHMEN


Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 7
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Fische-rei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen



Brieskower Kanal, Planungsabschnitt BK_06							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verklausungen)	12.200	12.500	in Form von Fallbäumen, nur östlich L373 (Kaisermühler Str.)	hoch	4.000	Konflikte nicht absehbar
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	12.200	12.500	in Form von Fallbäumen, nur östlich L373 (Kaisermühler Str.)	hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	12.200	12.500	nur östlich L373 (Kaisermühler Str.), Details siehe ff.	hoch	-	
79_05	keine Grundräumung	12.200	13.000	mittelfristige Sohlaufhöhung hier erwünscht	hoch	-	
79_07	keine Krautung	12.200	13.000	nur östlich der L373 (Kaisermühler Str.)	sehr hoch	-	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	12.200	13.000	standortgerechte Gehölze	mäßig	-	



Alte Schlaube

Gewässername	Alte Schlaube		WK-Code	DE67726_557
Planungsabschnitt	AS_01		Stationierung	0-580
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB			
Sonderkategorie (validiert)	NWB			
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 11			
LAWA-Typ (validiert)	Typ 11			

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	4	1	2	U	4	U
Defizit	U	-2	+1	0	U	-2	U

Hydromorphologische Qualitätskomponenten			
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	GK 2 u. GK 4 (MW 3,16) <ul style="list-style-type: none"> geschwungen bis mäßig geschlängelt; sehr flach bis mäßig tief; annähernd Naturprofil geringe Tiefenvarianz; große Breitenvarianz viele besondere Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen vorhanden; geringe Strömungsdiversität sandige Sohle; z.T. Torf (CPOM) kein Uferverbau Uferbewuchs: standorttypischer Wald und Gebüsch überwiegend standortgerechter Wald 	Bauwerke: <ul style="list-style-type: none"> 1 Verrohrung (v01) Verrohrung wird für Fische und MZB als wahrscheinlich passierbar eingestuft; natürl. Querstruktur: <ul style="list-style-type: none"> 1 Biberdamm (bd01) 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Defizit bezüglich Abfluss und Abflussdynamik, Abflussklasse 1^{*)} Fließgeschwindigk.-kl. 1^{#)} Hydrologische Zustandsklasse 1^{*)#)} <small>*)Unterschreitungswahrscheinlichkeit kleiner als Untergrenze Klasse 1 #)Fließgeschwindigkeit größer als Obergrenze Klasse 1</small>
Defizit	+1 und -1	wahrscheinlich durchgängig	0



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 664 (DE 3752-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore</p> <p><u>Nein:</u> Subkontinentale basenreiche Sandrasen, Magere Flachland-Mähwiesen, Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davallianae, Kalkreiche Niedermoore, Biber (<i>Castor fiber</i>), Rapfen (<i>Aspius aspius</i>), Europäischer Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)</p>	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> nicht gegeben: v01
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none">
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none">
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none">
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none">

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> vollständig innerhalb FFH-Gebiet „Unteres Schlaubetal - Ergänzung“ wird gesäumt von FFH-LRT (Grünland, Auwald) innerhalb Niedermoor (+/- kein Sanierungsbedarf)
--	---

MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 1
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> Keine Maßnahmen!
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen




Aus Sicht der WRRL sind keine Maßnahmen notwendig, die Maßnahmen in der nachfolgenden Tabelle dienen zur weiteren Verbesserung des Gewässerzustandes.

Alte Schlaube, Planungsabschnitt AS_01							
Maßn.-ID	Maßnahmen-beschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Prio-rität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
69_09	Verrohrung öffnen oder um-gestalten	500	550	Durchlass an Kaisermühler Straße (L373) nicht fischottergerecht	hoch	20.000	unkritisch
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	0	600	nach Möglichkeit vollständig einstellen	hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen



Alte Schlaube

Gewässername	Alte Schlaube		WK-Code	DE67726_557
Planungsabschnitt	AS_02		Stationierung	580-1500
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB			
Sonderkategorie (validiert)	NWB			
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 11			
LAWA-Typ (validiert)	Typ 11			

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	4	1	2	U	4	U
Defizit	U	-2	+1	0	U	-2	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	GK 5 (MW 5) <ul style="list-style-type: none"> geradlinig; eingetieft; Trapezprofil keine Tiefen-/Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen keine Strömungsdiversität Substratdiversität gering; kein Sohlverbau; sandige Sohle links Uferverbau: Böschungsrasen Uferbewuchs: links Wiese, Rasen; rechts standorttypische Gehölze links Grünland ohne Gewässerrandstreifen; rechts Brache u. standortfremde Laub- u. Nadelforste; links Deich in geringem Abstand 	Bauwerke: <ul style="list-style-type: none"> -1 Düker (du01) (Oder-Spree-Kanal) Düker aufgrund seiner Länge für MZB nicht passierbar, für Fische eventuell	<ul style="list-style-type: none"> Kein Defizit bezüglich Abfluss und Abflussdynamik, Abflussklasse 1^{*)} Fließgeschwindigk.-kl. 1 Hydrologische Zustandsklasse 1 <small>*)Unterschreitungswahrscheinlichkeit kleiner als Untergrenze Klasse 1</small>
Defizit	-2	nicht durchgängig	+1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 664 (DE 3752-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> Europäischer Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Subkontinentale basenreiche Sandrasen, Magere Flachland-Mähwiesen, Übergangs- und Schwingrasenmoore, Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davallianae, Kalkreiche Niedermoore, Biber (<i>Castor fiber</i>), Rapfen (<i>Aspius aspius</i>)</p>	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> nicht gegeben: du01
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> geringe Verockerung Gewässerunterhaltung
---------------------------	---

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> defizitäre Gewässerstruktur fehlende Durchgängigkeit
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none">
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none">

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> vollständig innerhalb FFH-Gebiet „Unteres Schlaubetal - Ergänzung“ keine FFH-LRT im direkten Umfeld kein Defizit bei BQK
--	--

MASSNAHMEN


Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 4
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen



Alte Schlaube, Planungsabschnitt AS_02							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	650	1.500	Zielkorridorbreite 50m, nur rechtsseitig wegen O-S-Kanal	hoch	-	unkritisch wenn Flächen-erwerb möglich
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	650	1.500	Zielkorridorbreite 50m, nur rechtsseitig wegen O-S-Kanal	hoch	68.000	
70_03	Nutzungsänderung im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	1.050	1.500	Waldumbau, keine Kiefern im Gewässernahbereich	hoch	-	unkritisch
70_05	Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundswellen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodenmaterials)	650	700	bis kurz oberhalb des Dükers, dort z.B. Sohlgleite anlegen (Auswirkungsbe- reich größer als vorge- nannte Stationierung)	sehr hoch	5.000	unkritisch, da keine LW-Flächen oder Sied- lungen- bereiche
72_01	Initialgerinne für Neutras- sierung anlegen	650	1.050	rechtsseitig im Grünland- bereich	sehr hoch	80.000	
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Rand- schüttungen punktuell brechen	1.050	1.500	nur rechtes Ufer, außer- halb Grünland	sehr hoch	2.000	unkritisch
72_08	naturnahe Strömungslen- ker einbauen (z.B. wech- seelseitige Fallbäume, Tot- holz-Verklausungen)	650	1.500	in Form von Fallbäumen, Strömung auf rechtes Ufer lenken	hoch	9.000	Konflikte nicht ab- sehbar
73_08	standortuntypische Gehöl- ze entfernen (z.B. Hybrid- pappeln, Eschenahorn)	1.050	1.500	Kiefer, Robinie, Pappel (2. Reihe)	mäßig	35.000 (im Zuge des Waldum- baus, vgl. 70_03)	unkritisch
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Ein- schränkung oder Extensi- vierung der Auennutzung)	650	1.500	Nutzungsextensivierung/- einstellung	hoch	-	unkritisch, da keine LW-Flächen betroffen
74_07	Entwässerungsgräben kammern oder verfüllen	650	1.500	Entwicklung Erlenbruch (Typ 11)	hoch	3.000	unkritisch
74_11 63_03	Wiedervermässung eines trockengefallenen Feucht- gebietes	650	1.500	Entwicklung Erlenbruch (Typ 11) vgl. auch 70_05 u. 74_07!	hoch	(3.000)	
79_01	Gewässerunterhaltungs- plan des GUV anpassen / optimieren	650	1.500	Intensität deutlich redu- zieren	hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	650	1.500	Details siehe ff.	hoch	-	
79_05	keine Grundräumung	650	1.500	Sohlaufhöhung erwünscht	hoch	-	
79_07	keine Krautung	650	1.500	erhöhter Rückstau un- problematisch und er- wünscht	hoch	-	
79_08	Böschungsmahd optimie- ren (z.B. einseitig, termin- lich eingeschränkt)	650	1.500	linksseitiges Ufer (Deich- böschung)	mäßig	-	



Alte Schlaube

Gewässername	Alte Schlaube		WK-Code	DE67726_557
Planungsabschnitt	AS_03		Stationierung	1500-4026
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB			
Sonderkategorie (validiert)	NWB			
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 11			
LAWA-Typ (validiert)	Typ 11			

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	4	1	2	U	4	U
Defizit	U	-2	+1	0	U	-2	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	<p>überwiegend GK 3 (MW 3,28)</p> <ul style="list-style-type: none"> gestreckt bis mäßig geschwungen; flach bis mäßig tief; annähernd Naturprofil keine Tiefenvarianz; Breitenvarianz überwiegend gering, z.T. mäßig bis groß (Biberstau) besondere Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen vorhanden; keine bzw. geringe Strömungsdiversität Substratdiversität keine bzw. gering; kein Sohlverbau; überwiegend Torf (CPOM), teilweise sandige Sohle kein Uferverbau Uferbewuchs: standorttypischer Wald überwiegend standortgerechter Wald, z.T. naturnahe Biotope 	<p>Bauwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 kleiner Absturz (ak01) 3 Brückenbauwerke (b01, b02, b03) 1 Durchlass (d01) 1 Massivsohlenabschnitt (ms01) 1 raue Gleite (rg01) 3 Verrohrungen (v02, v03, v04) <p>Durchgängigkeit der aufgeführten Bauwerke für Fische u. MZB wahrscheinlich gegeben</p> <p>natürl. Querstrukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 4 Biberdämme (bd01 bis bd04) 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Defizit bezüglich Abfluss und Abflussdynamik, Abflussklasse 1^{*)} Fließgeschwindigk.-kl. 1 Hydrologische Zustandsklasse 1 ^{*)}Unterschreitungswahrscheinlichkeit kleiner als Untergrenze Klasse 1
Defizit	0	wahrscheinlich durchgängig	+1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 664 (DE 3752-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> -</p> <p><u>Nein:</u> Subkontinentale basenreiche Sandrasen, Magere Flachland-Mähwiesen, Übergangs- und Schwingrasenmoore, Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davalliana, Kalkreiche Niedermoore, Biber (<i>Castor fiber</i>), Rapfen (<i>Aspius aspius</i>), Europäischer Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)</p>	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> nicht gegeben: d01, v03, v04 nicht gegeben, aber Umfeld unkritisch: b03, v02 gegeben: ak01, b01, b02
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	•
---------------------------	---

BELASTUNGEN

Belastungen	• • •
--------------------	-------------

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	•
mittelfristig	•

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> vollständig innerhalb FFH-Gebiet „Unteres Schlaubetal - Ergänzung“ wird gesäumt von FFH-LRT (Auwald) kein Defizit bei BQK innerhalb Niedermoor (+/- kein San.-Bedarf)
--	--

MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 1
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> Keine Maßnahmen •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen •
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen •




Aus Sicht der WRRL sind keine Maßnahmen notwendig, die Maßnahme in der nachfolgenden Tabelle dient zur weiteren Verbesserung des Gewässerzustandes.

Alte Schlaube, Planungsabschnitt AS_03							
Maßn.-ID	Maßnahmen-beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Prio-rität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
69_09	Verrohrung öffnen oder umgestalten	3.600	3.700	Bahndurchlass Müllrose nicht fischottergerecht	hoch	30.000	unkritisch



Brieskower Alte Schlaube

Gewässername	Brieskower Alte Schlaube	WK-Code	DE67726_558
Planungsabschnitt	BAS_01	Stationierung	0-1700
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB		
Sonderkategorie (validiert)	NWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 19		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	5	U	U	U	5	U
Defizit	U	-3	U	U	U	-3	U

Hydromorphologische Qualitätskomponenten			
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	<p>GSG gesamt: nicht zu berechnen, da Sohle als ‚nicht feststellbar‘ kartiert.</p> <p>Ufer links u rechts: GK 3 Land links: GK 3 Land rechts: GK 7</p> <ul style="list-style-type: none"> geradlinig; mäßig eingetieft; annähernd Naturprofil keine Tiefen-/Breitenvarianz viele besondere Lauf- und Uferstrukturen vorhanden; keine Strömungsdiversität Sohlparameter nicht kartierbar, weil nicht sichtbar kein Uferverbau Uferbewuchs: überwiegend Gebüsch, teilweise Röhricht links naturnahe Biotope; rechts Straße (hinter dem Deich); beidseitig Deiche in geringem Abstand 	<p>in diesem Planungsabschnitt sind keine Bauwerke vorhanden</p> <ul style="list-style-type: none"> - <p>natürl. Querstrukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2 Biberdämme (bd01, bd02) 	<ul style="list-style-type: none"> Abfluss und Abflussdynamik verändert; Abflussklasse 1^{*)} Fließgeschwindigk.-kl. 5 Hydrologische Zustandsklasse 3 <p><small>*) keine verwertbaren Abflussmessungen vorhanden, analog zu BAS_03</small></p> <ul style="list-style-type: none"> Verbindung zur Aue unterbrochen
Defizit	0	durchgängig	-1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 664 (DE 3752-303)	SPA 7020 (DE 3453-422)	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> -</p> <p><u>Nein:</u> Subkontinentale basenreiche Sandrasen, Magere Flachland-Mähwiesen, Übergangs- und Schwingrasenmoore, Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davallianae, Kalkreiche Niedermoore, Biber (<i>Castor fiber</i>), Rapfen (<i>Aspius aspius</i>), Europäischer Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)</p>	<p><u>Ja:</u> Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>), Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>), Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>), Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>), Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>), Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>), Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>), Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>), Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Rastvögel und andere Brutvögel die im Anhang I d. Richtlinie 79/409/EWG aufgeführt sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> -
Defizit	nicht vorhanden	vorhanden	durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> -
--------------------	---

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none">
-------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none">
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none">

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • innerhalb Vogelschutzgebiet „Mittlere Oderniederung“ • vollständig im FFH-Gebiet „Unteres Schlaubetal - Ergänzung“ • wird gesäumt von FFH-LRT (Auwald) • im Rückstaubereich der Oder
--	---



MASSNAHMEN


Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 1
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle
MNT Fische-rei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Erho-lung	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Konzep-tionell	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen

Aus Sicht der WRRL sind keine Maßnahmen notwendig.

Brieskower Alte Schlaube, Planungsabschnitt BAS_01							
Maßn.-ID	Maßnahmen-beschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Prio-rität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
61_06	Wasserüberleitung einrichten / optimieren	(5.000)	(5.050)	Abflusssteuerung Klüxmühle zugunsten Brieskower Alte Schlaube (vgl. BAS_04), dies wirkt sich auch im Planungsabschnitt BAS_01 positiv aus!	sehr hoch	-	kritisch vom Amt für bauliche Denkmalpflege erachtet



Brieskower Alte Schlaube

Gewässername	Brieskower Alte Schlaube	WK-Code	DE67726_558
Planungsabschnitt	BAS_02	Stationierung	1700-2430
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB		
Sonderkategorie (validiert)	NWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 19		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	5	U	U	U	5	U
Defizit	U	-3	U	U	U	-3	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	GK 1 bis 2 (geschätzt, da Abschnitt nicht zugänglich)	in diesem Planungsabschnitt sind keine Bauwerke vorhanden <ul style="list-style-type: none"> - - 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Defizit bezüglich Abfluss und Abflussdynamik, Abflussklasse 1^{*)} Fließgeschwindigkeitsmessungen waren nicht möglich, da der Abschnitt nicht zugänglich ist. Es wird vermutet, dass analog zu BAS_03 keine Defizite bestehen. <p><small>*)Unterschreitungswahrscheinlichkeit kleiner als Untergrenze Klasse 1</small></p>
Defizit	+1	durchgängig	0

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 664 (DE 3752-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<u>Ja:</u> - <u>Nein:</u> Subkontinentale basenreiche Sandrasen, Magere Flachland-Mähwiesen, Übergangs- und Schwingrasenmoore, Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davallianae, Kalkreiche Niedermoore, Biber (<i>Castor fiber</i>), Rapfen (<i>Aspius aspius</i>), Europäischer Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> -
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> -
---------------------------	---



BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • • •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • vollständig im FFH-Gebiet „Unteres Schlaubetal - Ergänzung“ • wird stellenweise gesäumt von FFH-LRT (Auwald) • im Rückstaubereich der Oder • innerhalb Niedermoorbereich (kein San.-Bedarf)
--	--


MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 1
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Fische-rei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen
MNT Erho-lung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Konzep-tionell	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •

Aus Sicht der WRRL sind keine Maßnahmen notwendig.

Brieskower Alte Schlaube, Planungsabschnitt BAS_02							
Maßn.-ID	Maßnahmen-beschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Prio-rität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
61_06	Wasserüberleitung einrichten / optimieren	(5.000)	(5.050)	Abflusssteuerung Klüxmühle zugunsten Brieskower Alte Schlaube (vgl. BAS_04), dies wirkt sich auch im Planungsabschnitt BAS-02 positiv aus!	sehr hoch	-	kritisch vom Amt für bauliche Denkmalpflege erachtet


Brieskower Alte Schlaube

Gewässername	Brieskower Alte Schlaube	WK-Code	DE67726_558
Planungsabschnitt	BAS_03	Stationierung	2430-3975
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB		
Sonderkategorie (validiert)	NWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 19		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	5	U	U	U	5	U
Defizit	U	-3	U	U	U	-3	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	überwiegend GK 4; teilweise GK 5 (MW 4,13) <ul style="list-style-type: none"> • schwach bis stark geschwungen; sehr flach bis mäßig eingetieft; überwiegend annähernd Naturprofil • meist keine Tiefen-/Breitenvarianz • besondere Sohl-, Lauf- u. Uferstrukturen meist nur in Ansätzen vorhanden; keine Strömungsdiversität • kein Sohlverbau; unnatürl. org. Schlamm => keine Substratdiversität; sandige Sohle: geringe bis mäßige Substratdiversität • Ufer überwiegend unverbaut, teilweise wilder Verbau u. Böschungsrasen • Uferbewuchs: überwiegend Röhricht, teilweise Wald, Gebüsch, Hochstauden, Wiese, Rasen • Flächennutzung und Randstreifen überwiegend naturnahe Biotope, aber auch Wald, Brache, Gärten, Bebauung mit Freiflächen 	Bauwerke: <ul style="list-style-type: none"> • 5 Brückenbauwerke (b01 bis b05) • 1 Durchlass (d01) Durchgängigkeit für Fische und MZB gegeben	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Defizit bezüglich Abfluss und Abflussdynamik, Abflussklasse 1^{*)} • Fließgeschwindigk.-kl. 1^{#)} • Hydrologische Zustandsklasse 1^{*)#)} <small>*)Unterschreitungswahrscheinlichkeit kleiner als Untergrenze Klasse 1 #)Fließgeschwindigkeit größer als Obergrenze Klasse 1</small>
Defizit	-1 (bis -2)	durchgängig	0



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 664 (DE 3752-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> -</p> <p><u>Nein:</u> Subkontinentale basenreiche Sandrasen, Magere Flachland-Mähwiesen, Übergangs- und Schwingrasenmoore, Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davalliana, Kalkreiche Niedermoore, Biber (<i>Castor fiber</i>), Rapfen (<i>Aspius aspius</i>), Europäischer Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)</p>	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> • nicht gegeben: b01 • gegeben: b02 bis b05
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerunterhaltung
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • vollständig im FFH-Gebiet „Unteres Schlaubetal - Ergänzung“ • wird stellenweise gesäumt von FFH-LRT (Auwald)
--	---

MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 3
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Fische-rei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •



Brieskower Alte Schlaube, Planungsabschnitt BAS_03							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	2.400	4.000	Zielkorridorbreite 50m, bei linksseitig angrenzenden Privatgärten Ausweisung nur rechtsseitig	hoch	-	unkritische, wenn Flächen-erwerb möglich
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	2.400	4.000	Zielkorridorbreite 50m, bei linksseitig angrenzenden Privatgärten Erwerb nur rechtsseitig	hoch	130.000	
70_03	Nutzungsänderung im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	2.400	4.000	bei linksseitig angrenzenden Privatgärten Nutzungsänderung nur rechtsseitig	hoch	-	konfliktreich
70_06	Strömungslenker einbauen (z.B. Palisaden, Totholz)	3.300	4.000	in siedlungstangierten Abschnitten, Strömung auf das rechte Ufer lenken	hoch	5.000	unkritisch
70_08 61_06	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zur Initiierung der Eigendynamik / Wasserüberleitung optimieren	(5.000)	(5.050)	Abflusssteuerung Klismühle zugunsten Briesk. Alte Schlaube (vgl. BAS_04), dies wirkt sich auch im PA BAS_03 positiv aus!	sehr hoch	-	kritisch vom Amt für bauliche Denkmalpflege erachtet
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	2.400	3.300	unterhalb der Siedlungsbereiche	hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	3.300	4.000	in siedlungstangierten Abschnitten	hoch	9.000	unkritisch
72_03	Uferverbau entfernen oder lockern (z.B. Mauern, Deckwerke, Verwallungen, Spundwände, Lebendverbau)	3.300	4.000	in siedlungstangierten Abschnitten	sehr hoch	9.000	unkritisch
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	2.400	4.000	bei angrenzenden Privatgärten nur rechtsseitig	hoch	12.800	unkritisch
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläuserungen)	2.400	4.000	in Form von Fallbäumen	sehr hoch	12.800	unkritisch
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	2.800 3.500	3.100 3.800	nur punktuell bei derzeitiger Gehölzarmut	mäßig	7.200	Flächentzug von Privateigentümern wird kritisch gesehen
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	2.400	3.300	nur unterhalb der Siedlungsbereiche	hoch	-	konfliktreich aus Sicht der Landwirtschaft
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	2.400	4.000	Intensität deutlich reduzieren	hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	2.400	4.000		hoch	-	
79_05	keine Grundräumung	2.400	4.000	Sohlaufhöhung erwünscht	hoch	-	
79_07	keine Krautung	2.400	4.000	Beschattungsbedingt nicht (mehr) erforderlich	hoch	-	
79_08	Böschungsmahd optimieren	3.300	4.000	auf Höhe der Siedlungs-	mäßig	-	



Brieskower Alte Schlaube, Planungsabschnitt BAS_03							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
	ren (z.B. einseitig, terminlich eingeschränkt)			bereiche, sonst keine Böschungsmahd			
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	2.400	4.000	Verschlechterungsverbot beachten: kein neuer wilder Uferbau	mäßig	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	2.400	4.000	standortgerechte Gehölze	mäßig	-	



Brieskower Alte Schlaube

Gewässername	Brieskower Alte Schlaube	WK-Code	DE67726_558
Planungsabschnitt	BAS_04	Stationierung	3975-5036
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB		
Sonderkategorie (validiert)	NWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 19		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	5	U	U	U	5	U
Defizit	U	-3	U	U	U	-3	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	GK 4 (MW 3,9) <ul style="list-style-type: none"> • schwach geschwungen; nicht eingetieft; annähernd Naturprofil • keine Tiefen-/Breitenvarianz • besondere Sohl, Lauf- u. Uferstrukturen in Ansätzen vorhanden; Strömungsdiversität mäßig • Substratdiversität gering bis mäßig; kein Sohlverbau, sandige Sohle • Uferverbau: z.T. Böschungsrassen und Holzverbau • Uferbewuchs: überwiegend Gebüsch, Gehölzgalerie (standorttypisch) • Flächennutzung und Randstreifen überwiegend Bebauung mit Freiflächen 	Bauwerke: <ul style="list-style-type: none"> • 16 Brückenbauwerke (b06 bis b21) • 1 Massivsohlenabschnitt (ms01) • 2 bewegliche Wehre (wb01, wb02) • 3 Zäune (z01, z02, z03) die Durchgängigkeit wird erst bei der Verbindung von Brieskower Alter Schlaube zum Brieskower Kanal unterbrochen; Durchgängigkeit für Fische im Planungsabschnitt dennoch nicht gegeben, weil mehrere Maschendrahtzäune quer im Gewässer gespannt sind; Kleinfische können diese evtl. passieren; das MZB wird nicht beeinträchtigt	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Defizit bezüglich Abfluss und Abflussdynamik, Abflussklasse 1^{*)} • Fließgeschwindigk.-kl. 1^{#)} • Hydrologische Zustandsklasse 1^{*)#)} <small>*)Unterschreitungswahrscheinlichkeit kleiner als Untergrenze Klasse 1 #)Fließgeschwindigkeit größer als Obergrenze Klasse 1</small>
Defizit	-1	nicht durchgängig	0



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 664 (DE 3752-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> Rapfen (<i>Aspius aspius</i>), Europäischer Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Subkontinentale basenreiche Sandrasen, Magere Flachland-Mähwiesen, Übergangs- und Schwingrasenmoore, Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davallianae, Kalkreiche Niedermoore, Biber (<i>Castor fiber</i>)</p>	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> nicht gegeben: b21, ms01, wb01, wb02, z02, z03 gegeben: b06 bis b20, z01
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Gewässerunterhaltung
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> defizitäre Gewässerstruktur fehlende Durchgängigkeit
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> Absturz Klixmühle Baudenkmal
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none">

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> innerhalb FFH-Gebiet „Unteres Schlaubetal - Ergänzung“ wird stellenweise gesäumt von FFH-LRT (Auwald)
--	--

MASSNAHMEN


Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 3
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen



Brieskower Alte Schlaube, Planungsabschnitt BAS_04							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
69_05	Fischpass an Wehr / Schleuse oder anderem Querbauwerk anlegen (auch Wasserkraftanlage)	5.000	5.050	alternativ, falls 69_07 unmöglich	sehr hoch	150.000	konfliktreich wg. restriktiver Eigentumsituation
69_07	Umgehungsgerinne anlegen	5.000	5.050	prioritär	sehr hoch	100.000	
69_13	sonstige Maßnahme zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit	4.200	4.800	3 Zäune (quer) beseitigen	hoch	(Verursacher)	unkritisch
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	4.000	5.000	Zielkorridorbreite 50m, bei angrenzenden Privatgärten nur auf gegenüberliegender Seite	hoch	-	unkritische, wenn Flächenenerwerb möglich
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	4.000	5.000	Zielkorridorbreite 50m, bei angrenzenden Privatgärten nur auf gegenüberliegender Seite	hoch	80.000	
70_03	Nutzungsänderung im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	4.000	5.000	dort wo keine Privatgärten, land-/forstwirtschaftliche Nutzung einstellen	hoch	-	Konflikt mit Eigentümern
70_06	Strömungsenker einbauen (z.B. Palisaden, Totholz)	4.000	5.000	in siedlungstangierten Abschnitten	hoch	5.250	unkritisch
70_08 61_06	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zur Initiierung der Eigendynamik /Wasserüberleitung optimieren	5.000	5.050	Abflusssteuerung Klimühle zugunsten Briesk. Alte Schlaube	sehr hoch	-	unkritisch
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	4.200	4.800	in siedlungstangierten Abschnitten	hoch	5.250	unkritisch
72_03	Uferverbau entfernen oder lockern (z.B. Mauern, Deckwerke, Verwallungen, Spundwände, Lebendverbau)	4.000	4.800	in siedlungstangierten Abschnitten	sehr hoch	5.250	unkritisch
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	4.000	5.000	bei angrenzenden Privatgärten nur auf der gegenüberliegenden Seite	hoch	8.400	unkritisch
72_08	naturnahe Strömungsenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verklausungen)	4.000	4.200	in Form von Fallbäumen	sehr hoch	4.000	unkritisch
		4.800	5.000				
73_09	Bauschutt, Schrott, Müll oder Gartenabfälle im Uferbereich entfernen	4.000	4.800		mäßig	1.000	unkritisch
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	4.000	4.200	nur unterhalb der Siedlungsbereiche	hoch	-	unkritisch
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	4.000	5.050	Intensität deutlich reduzieren	hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	4.000	5.050		hoch	-	
79_05	keine Grundräumung	4.000	5.050	Sohlaufhöhung erwünscht	hoch	-	
79_07	keine Krautung	4.000	5.050		hoch	-	
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	4.000	5.000		mäßig	-	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	4.000	5.000	standortgerechte Gehölze	mäßig	-	



Buschgraben

Gewässername	Buschgraben	WK-Code	DE6772882_1441
Planungsabschnitt	BGR_01	Stationierung	0-4878
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	AWB		
Sonderkategorie (validiert)	AWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	-		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	5	U	U	U	5	U
Defizit	U	-3	U	U	U	-3	U

Hydromorphologische Qualitätskomponenten			
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	GK 5 (2/3) u. GK 4 (1/3) (MW 4,66) <ul style="list-style-type: none"> geradlinig; eingetieft; Trapezprofil; stark rückgestaut keine Tiefen-/Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen Ausnahme: Makrophytenkissen; keine Strömungsdiversität Substratdiversität gering; kein Sohlverbau; überwiegend unnatürl. org. Schlamm Uferverbau: Böschungsrasen Uferbewuchs: überwiegend Hochstauden, Krautflur; teilweise Gehölze überwiegend Acker-, z.T. Grünlandnutzung ohne Gewässerrandstreifen; streckenweise einseitig Feldweg 	Bauwerke: <ul style="list-style-type: none"> 9 Verrohrungen (v01 bis v09) 3 bewegliche Wehre (wb01, wb02, wb03) 1 Rohrquerung (rq01) mit Ausnahme der langen (50 m) Verrohrung unter dem Bahndamm, die für das MZB vermutlich aufgrund der Länge nicht durchgängig ist, werden die Verrohrungen als wahrscheinlich durchgängig und die beweglichen Wehre als zeitweise durchgängig eingestuft	<ul style="list-style-type: none"> Defizit bezüglich Abfluss und Abflussdynamik, Fließgeschwindigk.-kl. 3*) Eine Abflussklasse konnte nicht bestimmt werden, da es keinen geeigneten Pegel gibt. *) Mitte - Ende August gab es ein Hochwasser. Die Begehung wurde Ende September durchgeführt. Aufgrund des noch abfließenden Hochwassers ist davon auszugehen, dass die gemessenen Fließgeschwindigkeiten untypisch hoch sind. Dementsprechend zeichnen die daraus abgeleiteten Fließgeschwindigkeitsklassen ein zu positives Bild der Situation.
Defizit	(-1 bis) -2	wahrscheinlich/zeitweise durchgängig	-1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 664 (DE 3752-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> -</p> <p><u>Nein:</u> Subkontinentale basenreiche Sandrasen, Magere Flachland-Mähwiesen, Übergangs- und Schwingrasenmoore, Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davalliana, Kalkreiche Niedermoore, Biber (<i>Castor fiber</i>), Rapfen (<i>Aspius aspius</i>), Europäischer Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)</p>	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> • nicht gegeben: v02, v03, v04, v09, wb01 • nicht gegeben, aber Umfeld unkritisch: v01, v05 bis v08, wb02, wb03 • gegeben: rq01
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Oberlauf verockert; • Zuläufe aus Entwässerungsgräben • intensive Gewässerunterhaltung
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • Durchgängigkeit eingeschränkt •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • künstliches Gewässer •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Oberlauf verockert •

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise in Niedermoorrinne (Sanierungsbedarf hoch/vordringlich)
--	---

MASSNAHMEN


Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 5
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •



Buschgraben, Planungsabschnitt BGR_01							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	0	4.900	in Form von Fallbäumen	sehr hoch	49.000	Konflikte nicht absehbar
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	4.900	beidseitig 5m ab Böschungsoberkante	sehr hoch	-	konfliktreich bzgl. LW
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	0	4.900	Reduktion Unterhaltungsaufwand; lückiger Saum, da Typ 19	sehr hoch	88.000	Akzeptanz Flächeneigentümer
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	0	4.900		mäßig	-	unkritisch
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0	4.900	infolge 73_05	sehr hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_05	keine Grundräumung	0	4.900	-	hoch	-	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	0	4.900	infolge 73_05, langfristig einstellen	hoch	-	
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig, terminlich eingeschränkt)	0	4.900	infolge 73_05	hoch	-	
85_02	Maßnahmen zur Reduzierung von Verockerungsproblemen (z.B. "Ockersee" oder "Ockermulden" anlegen)	0	4.900		mäßig	5.000	unkritisch



Der Pottack

Gewässername	Der Pottack	WK-Code	DE677262_1071
Planungsabschnitt	POT_01	Stationierung	0-9110
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB		
Sonderkategorie (validiert)	NWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 19		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	5	U	U	U	5	U
Defizit	U	-3	U	U	U	-3	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	GK 5 (55 %) u. GK 6 (45 %) (MW 5,46) <ul style="list-style-type: none"> geradlinig; eingetieft; Trapezprofil keine Tiefen-/Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen Ausnahme: Makrophytenkissen; keine Strömungsdiversität Substratdiversität gering; kein Sohlverbau; überwiegend unnatürl. org. Schlamm; teilweise Sand Uferverbau: Böschungsrasen Uferbewuchs: überwiegend Wiese, Rasen; teilweise Hochstauden, Krautflur und Gehölze überwiegend Acker-, z.T. Grünlandnutzung ohne Gewässerrandstreifen; streckenweise einseitig Straße 	Bauwerke: <ul style="list-style-type: none"> 1 Verrohrung (v01) 4 bewegliche Wehre (wb01 bis wb04) 3 Massivsohlenabschnitte (ms01, ms02, ms03) 2 Rohrquerungen (rq01, rq02) 1 kleiner Absturz (ak01) 7 Brückenbauwerke (b01 bis b07) trotz der Vielzahl der Querbauwerke ist die Durchgängigkeit wahrscheinlich bzw. zeitweise gegeben;	<ul style="list-style-type: none"> Defizite bezüglich Abfluss und Abflussdynamik sind bekannt. Eine Abflussklasse konnte nicht bestimmt werden, da es keinen geeigneten Pegel gibt. Mitte - Ende August gab es ein Hochwasser. Die Begehung wurde im September durchgeführt. Aufgrund des noch abfließenden Hochwassers ist davon auszugehen, dass die gemessenen Fließgeschwindigkeiten untypisch hoch sind. Dementsprechend zeichnen die daraus abgeleiteten Fließgeschwindigkeitsklassen ein zu positives Bild der Situation (rechnerisch ergäbe sich Fließgeschwindigk.-kl. 1 [#]). #) Fließgeschwindigkeit größer als Obergrenze Klasse 1
Defizit	-2 (bis -3)	zeitweise/wahrscheinlich durchgängig	-1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> • nicht gegeben: b02 bis b05, v01, wb01 • wahrscheinlich gegeben: ms02, ms03 • nicht gegeben, aber Umfeld unkritisch: wb02, wb03, wb04 • gegeben: ak01, b01, b06, b07, ms01, rq01, rq02
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig
Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • mäßige bis starke Verockerung • Zuläufe aus Entwässerungsgräben • intensive Gewässerunterhaltung 		

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • Durchgängigkeit eingeschränkt •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Querung der Vorzugsstrasse der geplanten Bundesstrasse • Bodendenkmal zwischen Ortschaften Wiesenau und Ziltendorf
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Tangiert Niedermoorrinne (mit Sanierungsbedarf hoch/vordringlich) •
--	--

MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 6
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •



Strahlursprung

Pottack, Planungsabschnitt POT_01							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung *		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen			gemäß Zielkorridor 75 bzw. 50 m	hoch	-	unkritisch, wenn Flächenenerwerb möglich
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor**			75m / 50m Breite (Zielkorridor)	hoch	790.000	
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)			Nutzung einstellen (Sekundäraue)	hoch	-	Konflikt mit LW
72_01	Initialgerinne für Neutrasseierung anlegen			innerhalb der Sekundärauen	hoch	in 74_02 inbegriffen	Konflikt mit LW
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)			in Form von Fallbäumen	sehr hoch	120.000	Konflikt mit LW
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum			Reduktion Unterhaltungsaufwand; lückiger Saum, da Typ 19	sehr hoch	36.000	Konflikt mit LW
74_02	Sekundäraue anlegen (durch Abgrabungen im Entwicklungskorridor)			Bodendenkmal beachten	sehr hoch	3.600.000	Konflikt mit LW
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren			infolge 73_05	sehr hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_05	keine Grundräumung			-	hoch	-	
85_02	Maßnahmen zur Reduzierung von Verockerungsproblemen (z.B. "Ockersee" oder "Ockermulden" anlegen)			zu Beginn jedes Strahlursprungs	hoch	9.000	unkritisch

* 300 - 900, 1.200 - 1.800, 2.100 - 2.700, 3.200 - 4.200, 4.700 - 5.700, 6.400 - 7.700, 8.200 - 9.100

** in Abschnitten mit parallel verlaufenden Straßen Entwicklungskorridor nur auf der gegenüberliegenden Seite (hier Nordosten) vorsehen




Strahlweg

Pottack, Planungsabschnitt POT_01							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung*		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläuerungen)			in Form von Fallbäumen	sehr hoch	60.000	Konflikt mit LW
72_09	Gewässerprofil aufweiten/Vorlandabsenkung			süd- bzw. westseitig	hoch	45.000	Konflikt mit LW
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)			beidseitig 5m ab Böschungsoberkante	sehr hoch	-	Konflikt mit LW
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum			Reduktion Unterhaltungsaufwand; lückiger Saum, da Typ 19	sehr hoch	54.000	Konflikt mit LW
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln				mäßig	-	unkritisch
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren			infolge 73_05	sehr hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_05	keine Grundräumung			-	hoch	-	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)			infolge 73_05, langfristig einstellen	hoch	-	
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen			nur wenig vorhanden	mäßig	-	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen			z.B. vereinzelte Gehölze	mäßig	-	

* 0 - 300, 900 - 1.200, 1.800 - 2.100, 2.700 - 3.200, 4.200 - 4.700, 5.700 - 6.400, 7.700 - 8.200



Der Pottack

Gewässername	Der Pottack	WK-Code	DE677262_1072
Planungsabschnitt	POT_02	Stationierung	9110-12427
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	AWB		
Sonderkategorie (validiert)	NWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	-		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	5	U	U	U	5	U
Defizit	U	-3	U	U	U	-3	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	GK 5 (MW 5,00) <ul style="list-style-type: none"> geradlinig; stark eingetieft; Trapezprofil; rückgestaut keine Tiefen-/Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen Ausnahme: Makrophytenkissen; keine Strömungsdiversität Substratdiversität gering; kein Sohlverbau; unnatürl. org. Schlamm Uferverbau: Böschungsrasen Uferbewuchs: überwiegend Wiese, Rasen; teilweise Hochstauden, Krautflur überwiegend Acker-, z.T. Bebauung und Nadelforst ohne Gewässerrandstreifen 	Bauwerke: <ul style="list-style-type: none"> 9 Verrohrungen (v02 bis v10) 2 bewegliche Wehre (wb05, wb06) 1 Massivsohlenabschnitt (ms04) 1 kleiner Absturz (ak02) 7 Brückenbauwerke (b08 bis b14) der Absturz (ak02; ca. 30 cm hoch) wird als nicht durchgängig eingestuft; die Vielzahl der weiteren Querbauwerke wird als wahrscheinlich bzw. zeitweise durchgängig beurteilt; natürliche Querstruktur: <ul style="list-style-type: none"> 1 Biberdamm (bd01) 	<ul style="list-style-type: none"> Defizite bezüglich Abfluss und Abflussdynamik sind bekannt. Eine Abflussklasse konnte nicht bestimmt werden, da es keinen geeigneten Pegel gibt. Mitte - Ende August gab es ein Hochwasser. Die Begehung wurde Anfang September durchgeführt. Aufgrund des noch abfließenden Hochwassers ist davon auszugehen, dass die gemessenen Fließgeschwindigkeiten untypisch hoch sind. Dementsprechend zeichnen die daraus abgeleiteten Fließgeschwindigkeitsklassen ein zu positives Bild der Situation (rechnerisch ergäbe sich Fließgeschwindigk.-kl. 1).
Defizit	-2	nicht durchgängig	-1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA 7020 (DE 3453-422)	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	<p><u>Ja:</u> Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>), Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>), Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>), Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>), Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>), Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>), Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>), Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>), Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Rastvögel und andere Brutvögel die im Anhang I d. Richtlinie 79/409/EWG aufgeführt sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nicht gegeben: v02, v03, v04, wb05, wb06 • wahrscheinlich gegeben: b12 • nicht gegeben, aber Umfeld unkritisch: b09, b10, v05 bis v10 • gegeben: ak02, b08, b11, b13, b14, ms04
Defizit	nicht vorhanden	vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • starke Verockerung • Zuläufe aus Entwässerungsgräben • intensive Gewässerunterhaltung
---------------------------	---

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • fehlende Durchgängigkeit •
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • tangiert Vogelschutzgebiet „Mittlere Oderniederung“ •
--	--

MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 6
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •



Strahlursprung

Pottack, Planungsabschnitt POT_02							
Maßn.-ID	Maßnahmen-beschreibung	Stationierung*		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
69_01	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit ersatzlos rückbauen	11.900	12.000	ak02; 0,3m Höhendifferenz	hoch	10.000	konfliktträchtig hinsichtlich LW
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen			40m Breite (Zielkorridor)	hoch	-	unkritisch, wenn Flächen-erwerb möglich
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor			40m Breite (Zielkorridor)	hoch	168.000	
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)			Nutzung einstellen (Sekundär-Aue)	hoch	-	konfliktträchtig hinsichtlich LW
72_01	Initialgerinne für Neutras-sierung anlegen			innerhalb der Sekundär-auen	hoch	in 74_02 inbegriffen	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Tot-holz-Verklausungen)			in Form von Fallbäumen	sehr hoch	42.000	konfliktträchtig hinsichtlich LW
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum			Reduktion Unterhaltungsaufwand; lückiger Saum, da Typ 19	sehr hoch	12.600	konfliktträchtig hinsichtlich LW
74_02	Sekundäraue anlegen (Abgrabungen im Entwicklungskorridor)				sehr hoch	1.008.000	konfliktträchtig hinsichtlich LW
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren			infolge 73_05	sehr hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_05	keine Grundräumung			-	hoch	-	
85_02	Maßnahmen zur Reduzierung von Verockerungsproblemen (z.B. "Ockersee" oder "Ockermulden" anlegen)			zu Beginn jedes Strahlursprungs	hoch	3.000	unkritisch

* 9.800 - 10.900, 11.400 - 12.400




Strahlweg

Pottack, Planungsabschnitt POT_02							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung*		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
72_08	naturnahe Strömungslener einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)			in Form von Fallbäumen	sehr hoch	16.000	konfliktträchtig hinsichtlich LW
72_09	Gewässerprofil aufweiten/ Vorlandabsenkung			süd- bzw. westseitig	hoch	18.000	konfliktträchtig hinsichtlich LW
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)			beidseitig 5m ab Böschungsoberkante	sehr hoch	-	konfliktträchtig hinsichtlich LW
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum			Reduktion Unterhaltungsaufwand; lückiger Saum, da Typ 19	sehr hoch	59.400	konfliktträchtig hinsichtlich LW
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln			betrifft unter anderem Flächennutzung	mäßig	-	unkritisch
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren			infolge 73_05	sehr hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_05	keine Grundräumung			-	hoch	-	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)			infolge 73_05, langfristig einstellen	hoch		
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen			nur wenig vorhanden	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen			z.B. vereinzelte Gehölze	mäßig	-	

* 9.100 - 9.800, 10.900 - 11.400



Graben 15

Gewässername	Graben 15		WK-Code	DE677228_559
Planungsabschnitt	G15_01		Stationierung	0-6450
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB			
Sonderkategorie (validiert)	NWB			
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 19			
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19			

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	5	U	4	U	5	U
Defizit	U	-3	U	-2	U	-3	U

Hydromorphologische Qualitätskomponenten			
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	<p>überwiegend GK 5 (~70 %); teilweise GK 6 (MW 5,03)</p> <ul style="list-style-type: none"> geradlinig; eingetieft; Trapezprofil; z.T. rückgestaut keine Tiefen-/Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen Ausnahme: Makrophytenkissen; keine Strömungsdiversität Substratdiversität gering; kein Sohlverbau; unnatürl. org. Schlamm Uferverbau: überwiegend Böschungsrasen Uferbewuchs: überwiegend Wiese, Rasen; teilweise Hochstauden, Krautflur Acker-/Grünlandnutzung ohne Gewässerrandstreifen; einseitig Feldweg 	<p>Bauwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Teich im Nebenschluss (tn01) 1 Schöpfwerk (sw01) 7 Brückenbauwerke (b01 bis b07) 1 Massivsohlenabschnitt (ms01) 1 bewegliches Wehr (wb01) 2 Rohrquerungen (rq01, rq02) <p>Anbindung des Graben 15 an den Brieskower See durch das Schöpfwerk und den vorgeschalteten Mahlbussen nicht gegeben; im weiteren Planungsabschnitt sind abgesehen von dem beweglichen Wehr, das aber nur zeitweise die Durchgängigkeit beeinträchtigt, keine Wanderhindernisse vorhanden</p>	<ul style="list-style-type: none"> Defizite bezüglich Abfluss und Abflussdynamik sind bekannt. <p>Eine Abflussklasse konnte nicht bestimmt werden, da es keinen geeigneten Pegel gibt.</p> <p>Mitte - Ende August gab es ein Hochwasser. Die Begehung wurde Ende September durchgeführt. Aufgrund des noch abfließenden Hochwassers ist davon auszugehen, dass die gemessenen Fließgeschwindigkeiten untypisch hoch sind. Dementsprechend zeichnen die daraus abgeleiteten Fließgeschwindigkeitsklassen ein zu positives Bild der Situation (rechnerisch ergäbe sich Fließgeschwindigk.-kl. 1).</p>
Defizit	-2 (bis -3)	nicht durchgängig	-1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH 215 (DE 3754-303)	SPA 7020 (DE 3453-422)	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> Magere Flachland-Mähwiesen, Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald, Biber (<i>Castor fiber</i>), Fischtoter (<i>Lutra lutra</i>), Nördlicher Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>), Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>), Bitterling (<i>Rhodeus amarus</i>), Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und Lehmboden, Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i></p>	<p><u>Ja:</u> Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>), Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>), Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>), Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>), Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>), Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>), Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>), Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>), Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Rastvögel und andere Brutvögel die im Anhang I d. Richtlinie 79/409/EWG aufgeführt sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nicht gegeben: b02, b04, sw01 • wahrscheinlich gegeben: b07 • nicht gegeben, aber Umfeld unkritisch: b01, wb01 • gegeben: b03, b05 b06, rq01, rq02, ms01
Defizit	vorhanden	vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • geringe bis mäßige Verockerung • Zuläufe aus Entwässerungsgräben • intensive Gewässerunterhaltung
---------------------------	---

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • fehlende Durchgängigkeit •
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	•
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Altarme sind Bodendenkmalvermutungsflächen •

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • vollständig im Vogelschutzgebiet „Mittlere Oderniederung“ • teilweise im NSG und FFH-Gebiet „Mittlere Oder“ • angrenzendes Grünland stellenweise FFH-Lebensraumtyp (6510 und 6440) • Unterlauf (900m) in Niedermoorbereich (Sanierungsbedarf vordringlich)
--	---



MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 6
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Fische-rei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Erho-lung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Konzep-tionell	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •

Strahlursprung

Graben 15, Planungsabschnitt G15_01							
Maßn.-ID	Maßnahmen-beschreibung	Stationierung*		Bemerkung/Begründung	Prio-rität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen			125m/ 40m Breite (Zielkorridor)	hoch	-	unkritisch, wenn Flächen-erwerb möglich
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor			125m/ 40m Breite (Zielkorridor)	hoch	812.000	
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)			Nutzung einstellen (Sekundäraue)	hoch	-	konflikt-trächtig hinsichtlich LW
72_01	Initialgerinne für Neutras-sierung anlegen			innerhalb der Sekundär-auen	hoch	in 74_02 inbegrif-fen	konflikt-trächtig hinsichtlich LW
72_02	Wiederherstellung des Altverlaufs	600	1.300	vorhandenen Altarm nut-zen, Bodendenkmalvermu-tungsfläche	hoch	600.000	konflikt-trächtig hinsichtlich LW
72_08	naturnahe Strömungslen-ker einbauen (z.B. wech-seelseitige Fallbäume, Tot-holz-Verkläusungen)			in Form von Fallbäumen	sehr hoch	88.000	konflikt-trächtig hinsichtlich LW
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Ge-hölzsaum			Reduktion Unterhaltungs-aufwand, zurückhaltende Pflanzung, da Vogel-schutzgebiet	sehr hoch	26.400	konflikt-trächtig hinsichtlich LW
74_02	Sekundäraue anlegen (Abgrabungen im Entw.-korridor)				sehr hoch	3.440.000	konflikt-trächtig hinsichtlich LW
79_01	Gewässerunterhaltungs-plan des GUV anpassen / optimieren			infolge 73_05	sehr hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_05	keine Grundräumung			-	hoch	-	
85_02	Maßnahmen zur Reduzie-rung von Verockerungsproblemen (z.B. "Ockersee" oder "Ockermulden" anlegen)			zu Beginn jedes Strahlur-sprungs	hoch	4.000	unkritisch

* 300 – 1.000, 1.300 - 2.000, 2.300 - 2.900, 3.200 - 3.800, 4.100 - 4.700, 5.000 - 5.600, 5.900 - 6.000




Strahlweg

Graben 15, Planungsabschnitt G15_01							
Maßn.-ID	Maßnahmen-beschreibung	Stationierung*		Bemerkung/Begründung	Prio-rität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)			in Form von Fallbäumen	sehr hoch	40.000	konfliktträchtig hinsichtlich LW
72_09	Gewässerprofil aufweiten/ Vorlandabsenkung			süd- bzw. westseitig	hoch	30.000	konfliktträchtig hinsichtlich LW
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)			beidseitig 5m ab Böschungsoberkante	sehr hoch	-	konfliktträchtig hinsichtlich LW
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum			Reduktion Unterhaltungsaufwand	sehr hoch	36.000	konfliktträchtig hinsichtlich LW
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln				mäßig	-	unkritisch
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren			infolge 73_05	sehr hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_05	keine Grundräumung			-	hoch	-	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)			infolge 73_05, langfristig einstellen	hoch		
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen			nur wenig vorhanden	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen			z.B. vereinzelte Gehölze	mäßig	-	
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten			Prüfung, inwiefern sich Fischerei- und Angelnutzung (v.a. Besatz!) Belastung für die BQK Fische darstellt; falls ja -> Maßnahmen erforderlich	hoch	Kosten derzeit nicht kalkulierbar	unkritisch

* 0 - 300, 1.000 - 1.300, 2.000 - 2.300, 2.900 - 3.200, 3.800 - 4.100, 4.700 - 5.000, 5.600 - 5.900


Graben 15

Gewässername	Graben 15		WK-Code	DE677228_559
Planungsabschnitt	G15_02		Stationierung	6950-11432
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB			
Sonderkategorie (validiert)	NWB			
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 19			
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19			

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	5	U	4	U	5	U
Defizit	U	-3	U	-2	U	-3	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	GK 6 (60 %) u. GK 5 (40 %) (MW 5,57) <ul style="list-style-type: none"> geradlinig; eingetieft; Trapezprofil; z.T. rückgestaut keine Tiefen-/Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen Ausnahme: Makrophytenkissen; keine Strömungsdiversität Substratdiversität gering; kein Sohlverbau; unnatürl. org. Schlamm Uferverbau: überwiegend Böschungsrasen Uferbewuchs: überwiegend Wiese, Rasen; teilweise Hochstauden, Krautflur überwiegend Acker-, z.T. Grünlandnutzung ohne Gewässerrandstreifen; einseitig Feldweg 	Bauwerke: <ul style="list-style-type: none"> 1 kleiner Absturz (ak01) 3 bewegliche Wehre (wb02, wb03, wb04) 7 Verrohrungen (v01 bis v07) innerhalb des Planungsabschnitts wird die Durchgängigkeit durch die Verrohrungen und beweglichen Wehre beeinträchtigt; erstere sind wahrscheinlich durchgängig, letztere je nach Stand des Schiebers zeitweise; der kleine Absturz, der am Auslauf des Stillgewässers den Beginn des Graben 15 markiert, ist im Verfall begriffen und stellt nur für Kleinfische ein Wanderhindernis dar	<ul style="list-style-type: none"> Defizite bezüglich Abfluss und Abflussdynamik sind bekannt. Eine Abflussklasse konnte nicht bestimmt werden, da es keinen geeigneten Pegel gibt. Mitte - Ende August gab es ein Hochwasser. Die Begehung wurde Mitte September durchgeführt. Aufgrund des noch abfließenden Hochwassers ist davon auszugehen, dass die gemessenen Fließgeschwindigkeiten untypisch hoch sind. Dementsprechend zeichnen die daraus abgeleiteten Fließgeschwindigkeitsklassen ein zu positives Bild der Situation (rechnerisch ergäbe sich Fließgeschwindigk.- kl. 1 [#]). #)Fließgeschwindigkeit größer als Obergrenze Klasse 1
Defizit	(-2 bis) -3	zeitweise/wahrscheinlich durchgängig	-1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH 215 (DE 3754-303)	SPA 7020 (DE 3453-422)	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> Biber (<i>Castor fiber</i>), Fischtoter (<i>Lutra lutra</i>), Nördlicher Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>), Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>), Bitterling (<i>Rhodeus amarus</i>), Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und Lehmboden, Magere Flachland-Mähwiesen, Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald, Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i></p>	<p><u>Ja:</u> Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>), Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>), Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>), Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>), Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>), Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>), Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>), Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>), Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Rastvögel und andere Brutvögel die im Anhang I d. Richtlinie 79/409/EWG aufgeführt sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> nicht gegeben: v03, v07, wb04 nicht gegeben, aber Umfeld unkritisch: v01, v02, v04, v05, v06, wb02, wb03 gegeben: ak01
Defizit	vorhanden	vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> starke bis extrem starke Verockerung Drainwassereinleitungen und Zuläufe aus Entwässerungsgräben intensive Gewässerunterhaltung
---------------------------	---

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> defizitäre Gewässerstruktur Durchgängigkeit eingeschränkt
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none">
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none">

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> vollständig im Vogelschutzgebiet „Mittlere Oderniederung“ Querung der Vorzugstrasse der geplanten Bundesstraße
--	---


MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 6
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Fische-rei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Erho-lung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Konzep-tionell	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •

Strahlursprung

Graben 15, Planungsabschnitt G15_02							
Maßn.-ID	Maßnahmen-beschreibung	Stationierung*		Bemerkung/Begründung	Prio-rität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen			40m/ 25m Breite (Zielkorridor)	hoch	-	unkritisch, wenn Flächen-erwerb möglich
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor			40m/ 25m Breite (Zielkorridor)	hoch	180.000	
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)			Nutzung einstellen (Sekundäraue)	hoch	-	konflikt-trächtig hinsichtlich LW
72_01	Initialgerinne für Neutras-sierung anlegen			innerhalb der Sekundär-auen	hoch	in 74_02 inbegrif-fen	konflikt-trächtig hinsichtlich LW
72_08	naturnahe Strömungslen-ker einbauen (z.B. wech-selseitige Fallbäume, Tot-holz-Verkläusungen)			in Form von Fallbäumen	sehr hoch	60.000	konflikt-trächtig hinsichtlich LW
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Ge-hölzsaum			Reduktion Unterhaltungs-aufwand, zurückhaltende Pflanzung, da Vogel-schutzgebiet	sehr hoch	18.000	konflikt-trächtig hinsichtlich LW
74_02	Sekundäraue anlegen (Abgrabungen im Entw.-korridor)				sehr hoch	1.080.000	konflikt-trächtig hinsichtlich LW
79_01	Gewässerunterhaltungs-plan des GUV anpassen / optimieren			infolge 73_05	sehr hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_05	keine Grundräumung			-	hoch	-	gesehen
85_02	Maßnahmen zur Reduzie-rung von Verockerungsproblemen (z.B. "Ockersee" oder "Ockermulden" anlegen)			zu Beginn jeden Strahlur-sprungs	hoch	4.000	unkritisch

* 7.500 - 8.500, 8.900 – 9.900, 10.400 - 11.400




Strahlweg

Graben 15, Planungsabschnitt G15_02							
Maßn.-ID	Maßnahmen-beschreibung	Stationierung*		Bemerkung/Begründung	Prio-rität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)			in Form von Fallbäumen	sehr hoch	30.000	konfliktträchtig hinsichtlich LW
72_09	Gewässerprofil aufweiten/ Vorland absenken			süd- bzw. westseitig	hoch	22.500	konfliktträchtig hinsichtlich LW
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)			beidseitig 5m ab Böschungsoberkante	sehr hoch	-	konfliktträchtig hinsichtlich LW
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum			Reduktion Unterhaltungsaufwand	sehr hoch	27.000	konfliktträchtig hinsichtlich LW
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln				mäßig	-	unkritisch
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren			infolge 73_05	sehr hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_05	keine Grundräumung			-	hoch	-	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)			infolge 73_05, langfristig einstellen	hoch		
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen			nur wenig vorhanden	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen			z.B. vereinzelt Gehölze	mäßig	-	

* 6.900 - 7.400, 8.400 – 8.900, 9.900 - 10.400



Mirrbach

Gewässername	Mirrbach	WK-Code	DE6772626_1439
Planungsabschnitt	MIR_01	Stationierung	0-1100
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB		
Sonderkategorie (validiert)	NWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 19		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	4	U	U	U	4	U
Defizit	U	-2	U	U	U	-2	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	überwiegend GK 5 (~70 %); teilweise GK 4 (MW 4,73) <ul style="list-style-type: none"> geradlinig bis gestreckt; eingetieft; Trapezprofil keine Tiefen-/Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen Ausnahme: Makrophytenkissen; keine Strömungsdiversität Substratdiversität gering; kein Sohlverbau; unnatürl. org. Schlamm kein Uferverbau Uferbewuchs: überwiegend Hochstauden, Krautflur; teilweise Gehölze (standorttypisch) Acker-/Grünlandnutzung meist ohne Gewässerrandstreifen 	Bauwerke: <ul style="list-style-type: none"> 1 Durchlass (d01) 1 Düker (du01) 2 Brückenbauwerke (b01, b02) Düker wird als wahrscheinlich passierbar eingestuft; der Durchlass an der Mündung in den Pottack wird als durchgängig eingestuft; bei den Brückenbauwerken handelt es sich lediglich um Holzbohlen, die über das Gewässer gelegt wurden	<ul style="list-style-type: none"> Kein Defizit bezüglich Abfluss und Abflussdynamik, Abflussklasse 1^{*)} Fließgeschwindigk.-kl. 1^{#)} Hydrologische Zustandsklasse 1^{*)#)} <small>*)Unterschreitungswahrscheinlichkeit kleiner als Untergrenze Klasse 1 #)Abflüsse waren zum Zeitpunkt der Begehung Ende August 2010 dem Augenschein nach untypisch hoch.</small>
Defizit	(-1 bis) -2	durchgängig	0

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> nicht gegeben: d01 nicht gegeben, aber Umfeld unktitisch: du01 gegeben: b01, b02
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig



Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerunterhaltung
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Sohlsubstrat unnatürlicher organischer Schlamm
--	--


MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 4
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •



Mirrbach, Planungsabschnitt MIR_01							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
-01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	0	1.100	beidseitig je 12,5m	hoch	-	unkritisch, wenn Flächenerwerb möglich
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	0	1.100	beidseitig je 12,5m	hoch	55.000	
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	0	700	linksseitig Grünland statt Ackerbewirtschaftung	hoch	-	konfliktträchtig hinsichtlich LW
72_08	naturnahe Strömungsenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume)	0	1.100	stellenweise Ufergehölze	sehr hoch	22.000	konfliktträchtig hinsichtlich LW
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	1.100	vor allem linksseitig	sehr hoch	-	konfliktträchtig hinsichtlich LW
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	0	1.100	Reduktion Unterhaltungsaufwand; lückiger Saum, da Typ 19	sehr hoch	19.800	konfliktträchtig hinsichtlich LW
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	0	1.100	betrifft unter anderem 70_03	mäßig	-	unkritisch
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0	1.100	infolge 73_05	hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_05	keine Grundräumung	0	1.100	-	hoch	-	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	0	1.100	infolge 73_05, langfristig einstellen	hoch	-	
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig, terminlich eingeschränkt)	0	1.100	infolge 73_05	hoch	-	
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	0	1.100		mäßig	-	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	0	1.100		mäßig	-	



Gewässername	Mirrbach	WK-Code	DE6772626_1439
Planungsabschnitt	MIR_02	Stationierung	1100-2200
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt 
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB		
Sonderkategorie (validiert)	NWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 19		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 14		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	4	U	U	U	4	U
Defizit	U	-2	U	U	U	-2	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	<p>überwiegend GK 5 (~70 %); teilweise GK 6 (MW 5,27)</p> <ul style="list-style-type: none"> geradlinig bis gestreckt; z.T. eingetieft; überwiegend Trapez- u. Kastenprofil, z.T. verfallendes Regelprofil keine Tiefen-/Breitenvarianz Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen nur in Ansätzen vorhanden; keine Strömungsdiversität Substratdiversität gering; z.T. Sohlverbau; meist unnatürl. org. Schlamm; wenig sandige Sohle Uferverbau: teilweise wilder Verbau, Böschungsrasen Uferbewuchs: überwiegend Wiese, Rasen; teilweise Hochstauden, Krautflur u. Wald (standorttypisch) Gartennutzung meist bis an die Böschungsoberkante; teilweise naturnahe Biotope 	<p>Bauwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 sehr großer Absturz (asg01) 3 kleine Abstürze (ak01, ak02, ak03) 2 Verrohrungen (v01, v02) 8 Brückenbauwerke (b03 bis b10) 2 Durchlässe (d02, d03) 1 Geschiebefang (gt01) 1 Teich im Nebenschluss (tn01) <p>Durchgängigkeit am sehr großen Absturz (an Mühle) unterbrochen; der Geschiebefang ist für Fische nicht passierbar; die kleinen Abstürze stellen wahrscheinlich kein Wanderhindernis dar; die lange Verrohrung unter Lindower Str. und Bahndamm ist wahrscheinlich durchgängig; bei den Brückenbauwerken handelt es sich lediglich um kleine private Brücken, die die Durchgängigkeit nicht behindern</p>	<ul style="list-style-type: none"> Kein Defizit bezüglich Abfluss und Abflussdynamik, Abflussklasse 1^{*)} Fließgeschwindigk.-kl. 1^{##)} Hydrologische Zustandsklasse 1^{*)#)} <p><small>*)Unterschreitungswahrscheinlichkeit kleiner als Untergrenze Klasse 1 #)Abflüsse waren zum Zeitpunkt der Begehung Ende August 2010 dem Augenschein nach untypisch hoch.</small></p> <ul style="list-style-type: none"> Keine Verbindung zum Grundwasserkörper
Defizit	-2 (bis -3)	nicht durchgängig	0



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> • nicht gegeben: d02, d03, gt01, asg01 • wahrscheinlich gegeben: v02 • nicht gegeben, aber Umfeld unkritisch: v01 • gegeben: ak01, ak02, ak03, b04 bis b10
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • z.T. geringe Verockerung • Gewässerunterhaltung
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • fehlende Durchgängigkeit •
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Mühle unter Denkmalschutz • durch Ortslage Wiesenau nur eingeschränktes Raumangebot
--	--

MASSNAHMEN


Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 7
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •



Mirrbach, Planungsabschnitt MIR_02							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
69_02	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite ersetzen	1.300	1.400	Mühlenstau	sehr hoch	20.000	konfliktträchtig
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	1.100	1.300	unterhalb der Mühle	hoch	2.000	unkritisch
72_03	Uferverbau entfernen oder lockern (z.B. Mauern, Deckwerke, Verwallungen, Spundwände, Lebendverbau)	1.100	2.200	teilweise erforderlich	hoch	11.000	Konfliktträchtigkeit gering
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	1.100	2.200	alternativ zu 72_03	hoch	(11.000)	
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	1.100	1.800	Reduktion Unterhaltungsaufwand	hoch	4.000	unkritisch
73_09	Bauschutt, Schrott, Müll oder Gartenabfälle im Uferbereich entfernen	1.100	2.200		mäßig	800	unkritisch
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	1.100	2.200	infolge 73_05	mäßig	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_05	keine Grundräumung	1.100	2.200	erfolgt schon jetzt nicht	mäßig	-	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	1.100	2.200	infolge 73_05, langfristig einstellen	hoch		
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	1.100	2.200		mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	1.100	2.200	u.a. zu entwickelnden Gehölzsaum	mäßig	-	



Mirrbach

Gewässername	Mirrbach	WK-Code	DE6772626_1439
Planungsabschnitt	MIR_03	Stationierung	2200-2700
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB		
Sonderkategorie (validiert)	NWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 19		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 14		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	4	U	U	U	4	U
Defizit	U	-2	U	U	U	-2	U

Hydromorphologische Qualitätskomponenten			
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	GK 5 u. GK 6 (MW 5,4) <ul style="list-style-type: none"> geradlinig bis gestreckt; eingetieft; Trapezprofil keine Tiefen-/Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen; keine Strömungsdiversität keine Substratdiversität; kein Sohlverbau; unnatürl. org. Schlamm Uferverbau: z.T. Böschungsrasen Uferbewuchs: Wiese, Rasen; Hochstauden, Krautflur; Gehölze (standorttypisch) Grünlandnutzung ohne Gewässerrandstreifen; einseitig teilweise Nadelforst 	Bauwerke: <ul style="list-style-type: none"> 1 kleiner Absturz (ak04) 1 Verrohrung (v03) der kleine Absturz stellt für Fische und MZB ein Wanderhindernis dar (Strömungsabriss)	<ul style="list-style-type: none"> Defizit bezüglich Abfluss und Abflussdynamik, Fließgeschwindigk.-kl. 4[#]) Eine Abflussklasse konnte nicht bestimmt werden, da es keinen geeigneten Pegel gibt. <small>#)Abflüsse waren zum Zeitpunkt der Begehung Ende August 2010 dem Augenschein nach untypisch hoch.</small> Keine Verbindung zum Grundwasserkörper
Defizit	-2 bis -3	nicht durchgängig	-2

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> nicht gegeben, aber Umfeld unkritisch: v03 gegeben: ak04
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

Andere	<ul style="list-style-type: none"> z.T. geringe Verockerung
---------------	--



Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerunterhaltung
--------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • fehlende Durchgängigkeit •
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Sohlsubstrat unnatürlicher organischer Schlamm
--	--

MASSNAHMEN


Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 4
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •



Mirrbach, Planungsabschnitt MIR_03							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
69_01	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit ersatzlos rückbauen	2.250	2.350	kleiner Absturz (~ 30cm)	sehr hoch	6.000	konfliktträchtig
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	2.200	2.700	50m rechtsseitig, wo eigentumsrechtlich möglich	hoch	-	wenn Flächen-erwerb möglich unkritisch
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	2.200	2.700	50m rechtsseitig	hoch	50.000	möglich unkritisch
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	2.200	2.700	50m rechtsseitig, wo eigentumsrechtlich möglich	hoch	-	von Eigentümer abhängig
70_05	Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundswellen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodenmaterials)	2.350	2.700	oberhalb KGA	mäßig	1.000	möglicherweise Konflikt mit LW
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	2.350	2.700	oberhalb KGA	hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	2.200	2.350	auf Höhe der KGA	hoch	1.500	unkritisch
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	2.350	2.700	oberhalb KGA	hoch	3.500	möglicherweise Konflikt mit LW
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	2.200	2.700	überall, wo <u>nicht</u> 70_01	hoch	-	möglicherweise Konflikt mit LW
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	2.200	2.700	Reduktion Unterhaltungsaufwand	hoch	3.000	
74_14	sonstige Maßnahme zum Initiieren / Herstellen einer Auendynamik / -entwicklung	2.350	2.700	Umbau Kiefernforst im linksseitigen Uferbereich	mäßig	-	unkritisch
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	2.200	2.350	auf Höhe KGA, infolge 73_05	hoch	-	
79_05	keine Grundräumung	2.200	2.700		hoch	-	
79_07	keine Krautung	2.200	2.350	auf Höhe KGA	hoch	-	
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig, terminlich eingeschränkt)	2.200	2.700		mäßig	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	2.200	2.700		mäßig	-	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	2.400	2.600	Gehölzsaum	mäßig	-	



Mirrbach

Gewässername	Mirrbach	WK-Code	DE6772626_1439
Planungsabschnitt	MIR_04	Stationierung	2700-4820
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt 
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB		
Sonderkategorie (validiert)	-*		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 19		
LAWA-Typ (validiert)	-*		

* dieser Abschnitt wird aus der Berichtspflicht nach WRRL herausgenommen (vgl. Kap. 5.1.4)

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	4	U	U	U	4	U
Defizit	U	-2	U	U	U	-2	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	Sonderfall: ausgetrockneter Gewässerlauf • geradlinig; Trapezprofil • • • Uferverbau: z.T. Böschungsrasen • Uferbewuchs: überwiegend Hochstauden, Krautflur • Grünlandnutzung, Brache, Nadelforst	Bauwerke: • 1 Düker (du02) • 2 Verrohrungen (v04, v05) Planungsabschnitt trocken gefallen; die Verrohrung v05 ist zu sedimentiert	• Ausgetrockneter Gewässerlauf • Keine Verbindung zum Grundwasserkörper
Defizit			-3

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	• nicht gegeben: du02
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	•
---------------------------	---



BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • • •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •

SONSTIGE INFORMATIONEN


	<ul style="list-style-type: none"> •
--	---

MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Keine Maßnahmenplanung, da dieser Abschnitt aus der Berichtspflicht nach WRRL herausgenommen wird (vgl. Kapitel 5.1.4).
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • -
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • -
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • -
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • -
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> • -



Mirrbach

Gewässername	Mirrbach	WK-Code	DE6772626_1440
Planungsabschnitt	MIR_05	Stationierung	4820-9200
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	AWB		
Sonderkategorie (validiert)	-*		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	-		
LAWA-Typ (validiert)	-*		

* dieser Abschnitt wird aus der Berichtspflicht nach WRRL herausgenommen (vgl. Kap. 5.1.4)

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	2	U	U	U	2	U
Defizit	U	0	U	U	U	0	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	Sonderfall: ausgetrockneter Gewässerlauf • geradlinig; Trapezprofil • • • • kein Uferverbau • Uferbewuchs: Forst (standortfremd) • Nadelforst	Bauwerke: • 11 Verrohrungen (v06 bis v16) Planungsabschnitt trocken gefallen; bis auf Verrohrung v12 und v16 sind alle Verrohrungen zu sedimentiert	• Ausgetrockneter Gewässerlauf • Keine Verbindung zum Grundwasserkörper
Defizit			-3

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	• -
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	

Andere Belastungen	• -
---------------------------	-----



BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • • •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •

SONSTIGE INFORMATIONEN


	<ul style="list-style-type: none"> •
--	---

MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Keine Maßnahmenplanung, da dieser Abschnitt aus der Berichtspflicht nach WRRL herausgenommen wird (vgl. Kapitel 5.1.4).
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • -
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • -
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • -
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • -
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> • -



Mirrbach

Gewässername	Mirrbach	WK-Code	DE6772626_1440
Planungsabschnitt	MIR_06	Stationierung	9200-10422
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	AWB		
Sonderkategorie (validiert)	_*		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	-		
LAWA-Typ (validiert)	_*		

* dieser Abschnitt wird aus der Berichtspflicht nach WRRL herausgenommen (vgl. Kap. 5.1.4)

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	2	U	U	U	2	U
Defizit	U	0	U	U	U	0	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	GK 2 (MW 2,11) <ul style="list-style-type: none"> • schwach bis geschlängelt; nicht eingetieft; Naturprofil • keine Tiefenvarianz; geringe bis mäßige Breitenvarianz • Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen vorhanden keine Strömungsdiversität • Substratdiversität gering; kein Sohlverbau; natürl. grober Torfschlamm (CPOM) • kein Uferverbau • Uferbewuchs: Wald (standorttypisch) u. Hochstauden, Krautflur • Umfeldnutzung: Nadelforst; Randstreifen: standortgerechter Wald 	Bauwerke: <ul style="list-style-type: none"> • 3 Dämme (da01, da02, da03) • 2 Teiche im Hauptschluss (th01, th02) die Durchgängigkeit aufgrund der Dämme und des Stillgewässers im Hauptschluss (th01) beeinträchtigt; oberhalb von Damm da02 derzeit kein Einstau gegeben; der oberste Teich (th02) stellt den Quellteich des Mirrbachs dar	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Defizit bezüglich Abfluss und Abflussdynamik, Fließgeschwindigk.-kl. 1^{#)} Eine Abflussklasse konnte nicht bestimmt werden, da es keinen geeigneten Pegel gibt. #)Abflüsse waren zum Zeitpunkt der Begehung Anfang September 2010 dem Augenschein nach untypisch hoch. <ul style="list-style-type: none"> • Keine Verbindung zum Grundwasserkörper
Defizit	+1	nicht durchgängig	0

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> • wahrscheinlich gegeben: da01, da02, da03 • gegeben: th01, th02
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	wahrscheinlich durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • geringe Verockerung
---------------------------	---



BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Durchgängigkeit •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •

SONSTIGE INFORMATIONEN


	<ul style="list-style-type: none"> •
--	---

MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Keine Maßnahmenplanung, da dieser Abschnitt aus der Berichtspflicht nach WRRL herausgenommen wird (vgl. Kapitel 5.1.4).
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • -
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • -
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • -
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • -
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> • -



Parallelgraben Finkenheerd

Gewässername	Parallelgraben Finkenheerd	WK-Code	DE677288_1073
Planungsabschnitt	PFH_01	Stationierung	0-1432
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	AWB		
Sonderkategorie (validiert)	AWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	-		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 19		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	5	U	U	U	5	U
Defizit	U	-3	U	U	U	-3	U

Hydromorphologische Qualitätskomponenten			
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	GK 5 (MW 5,00) <ul style="list-style-type: none"> geradlinig; eingetieft; Trapezprofil keine Tiefen-/Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen Ausnahme: Makrophytenkissen; keine Strömungsdiversität Substratdiversität gering; kein Sohlverbau; überwiegend unnatürl. org. Schlamm Uferverbau: Böschungsrasen Uferbewuchs: Wiese, Rasen Acker-/Grünlandnutzung ohne Gewässerrandstreifen 	Bauwerke: <ul style="list-style-type: none"> 3 Brückenbauwerke (b01, b02, b03) Parallelgraben Finkenheerd mündet in den Mahlbusen des Schöpfwerks am Graben 15; damit ist die Anbindung an den Brieskower See nicht gegeben; die Brückenbauwerke behindern die Durchgängigkeit für Fische und MZB nicht	<ul style="list-style-type: none"> Defizite bezüglich Abfluss und Abflussdynamik sind bekannt. Eine Abflussklasse konnte nicht bestimmt werden, da es keinen geeigneten Pegel gibt. An der Mündung des Pottack in die Brieskower alte Schlaube wurde während der Begehungen gebaut, sodass der Abfluss des Pottack über den Parallelgraben Finkenheerd bis zum Pumpwerk am Graben 15 geleitet wurde. Daher sind die gemessenen Fließgeschwindigkeiten untypisch hoch (rechnerisch ergäbe sich Fließgeschwindigk.-kl. 1 [#]). #) Fließgeschwindigkeit größer als Obergrenze Klasse 1
Defizit	-2	durchgängig	-1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 664 (DE 3752-3039)	SPA 7020 (DE 3453-422)	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> Biber (<i>Castor fiber</i>), Rapfen (<i>Aspius aspius</i>), Europäischer Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Subkontinentale basenreiche Sandrasen, Magere Flachland-Mähwiesen, Übergangs- und Schwingrasenmoore, Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davallianae, Kalkreiche Niedermoore</p>	<p><u>Ja:</u> Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>), Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>), Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>), Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>), Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>), Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>), Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>), Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>), Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Rastvögel und andere Brutvögel die im Anhang I d. Richtlinie 79/409/EWG aufgeführt sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> nicht gegeben: b01, b02, b03
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Zuläufe aus Entwässerungsgräben intensive Gewässerunterhaltung
---------------------------	---

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> defizitäre Gewässerstruktur
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none">
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none">

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> künstliches Gewässer fischereiwirtschaftliche Nutzung innerhalb Vogelschutzgebiet „M. Oderniederung“ tangiert FFH-Gebiet „Alte Schlaube Erg.“ Das links angrenzende Grünland ist FFH-LRT 6510 Zeidelbrücke ist unter Denkmalschutz gestellt
--	--




MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 5
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •

Parallelgraben Finkenheerd, Planungsabschnitt PFH_01							
Maßn.-ID	Maßnahmen-beschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	0	1.400		sehr hoch	28.000	unkritisch
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	1.400	5m ab Böschungsoberkante, v.a. rechtsseitig	sehr hoch	-	möglicherweise Konflikt mit LW
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	0	1.400	linksseitig zurückhaltend, v.a. Sträucher in Böschung, da Vogelschutzgebiet und FFH Grünland	hoch	25.200	
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	0	1.400		mäßig	-	unkritisch
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0	1.400	infolge 73_05	sehr hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_05	keine Grundräumung	0	1.400		hoch	-	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	0	1.400	infolge 73_05, langfristig einstellen		-	
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig, terminlich eingeschränkt)	0	1.400	infolge 73_05	hoch	-	
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	0	1.400	Prüfung, inwiefern sich Fischerei- und Angelnutzung (v.a. Besatz!) Belastung für die BQK Fische darstellt; falls ja -> Maßnahmen erforderlich	hoch	Kosten derzeit nicht abschätzbar	unkritisch



Pohlitzer Mühlenfließ

Gewässername	Pohlitzer Mühlenfließ	WK-Code	DE6772624_1437
Planungsabschnitt	PMF_01	Stationierung	0-640
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB		
Sonderkategorie (validiert)	NWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 19		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	4	U	U	U	4	U
Defizit	U	-2	U	U	U	-2	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	GK 5 (MW 5,14) <ul style="list-style-type: none"> geradlinig bis gestreckt; eingetieft; Trapezprofil keine Tiefen-/Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen Ausnahme: Makrophytenkissen; keine Strömungsdiversität keine Substratdiversität; kein Sohlverbau; sandige Sohle Uferverbau: Böschungsrasen Uferbewuchs: überwiegend Wiese, Rasen u. Hochstauden, Krautflur; teilweise Gehölze (standorttypisch) überwiegend Acker-/Grünlandnutzung ohne Gewässerrandstreifen 	Bauwerke: <ul style="list-style-type: none"> 2 Brückenbauwerke (b01, b02) 2 Verrohrungen (v01, v02) Durchgängigkeit für Fische und MZB an allen Bauwerken gegeben bzw. wahrscheinlich gegeben	<ul style="list-style-type: none"> Kein Defizit bezüglich Abfluss und Abflussdynamik, Abflussklasse 1^{*)} Fließgeschwindigk.-kl. 1^{*)#)} Hydrologische Zustandsklasse 1^{*)#)} <small>*)Unterschreitungswahrscheinlichkeit kleiner als Untergrenze Klasse 1 #)Abflüsse waren zum Zeitpunkt der Begehung Mitte August 2010 dem Augenschein nach untypisch hoch</small>
Defizit	-2	durchgängig	+1

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> nicht gegeben: v01, v02 gegeben: b01, b02
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig



Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> intensive Gewässerunterhaltung
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> defizitäre Gewässerstruktur
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none">
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none">

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none">
--	--

MASSNAHMEN


Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 4
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen



Pohlitzer Mühlenfließ, Planungsabschnitt PMF_01							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	0	450	beidseitig je 12,5m	hoch	-	unkritisch, wenn Flächen-erwerb möglich
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	0	450	beidseitig je 12,5m	hoch	22.500	
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	0	300	rechtsseitig Grünland statt Acker	hoch	-	
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume)	0	600		sehr hoch	12.000	unkritisch
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	450	600	nur rechtsseitig da linksseitig Parallelweg	sehr hoch	-	möglicherweise Konflikt mit LW
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	0	600	Reduktion Unterhaltungsaufwand	sehr hoch	10.800	
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	450	600	betrifft unter anderem 70_03	mäßig	-	unkritisch
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0	600		hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_05	keine Grundräumung	0	600		hoch	-	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	0	600	infolge 73_05, langfristig einstellen	hoch	-	
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig, terminlich eingeschränkt)	0	600	infolge 73_05	mäßig	-	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	0	600	stellenweise Ufergehölze	mäßig	-	



Pohlitzer Mühlenfließ

Gewässername	Pohlitzer Mühlenfließ		WK-Code	DE6772624_1437
Planungsabschnitt	PMF_02		Stationierung	640-1200
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB			
Sonderkategorie (validiert)	NWB			
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 19			
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21			

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	4	U	U	U	4	U
Defizit	U	-2	U	U	U	-2	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	GK 5 (MW 5,00) <ul style="list-style-type: none"> geradlinig bis gestreckt; eingetieft; Trapez- u. Kas- tenprofil keine Tiefen- /Breitenvarianz besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen Ausnahme: Makrophyten- kissen; geringe Strömungsdiver- sität keine Substratdiversität; Sohlverbau: Kiesschüt- tung; sandige Sohle Uferverbau: Beton, Mauer u. Böschungsrasen Uferbewuchs: überwie- gend Hochstauden, Krautflur; kein Bewuchs wg. Verbau überwiegend Gärten oh- ne Gewässerrandstreifen 	Bauwerke: <ul style="list-style-type: none"> 5 Durchlässe (d01 bis d05) 1 Brückenbauwerk (b03) 1 kleiner Absturz (ak01) 1 glatte Gleite (gg01) 1 Verrohrung (v03) Durchgängigkeit für Fische und MZB an allen Bauwer- ken gegeben	<ul style="list-style-type: none"> Kein Defizit bezüglich Ab- fluss und Abflussdynamik, Abflussklasse 1^{*)} Fließgeschwindigk.-kl. 1^{*)#)} Hydrologische Zustandsklasse 1^{*)#)} <small>*)Unterschreitungswahrscheinlichkeit kleiner als Untergrenze Klasse 1 #)Abflüsse waren zum Zeitpunkt der Begehung Mitte August 2010 dem Augenschein nach untypisch hoch</small>
Defizit	-2	durchgängig	+1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> • nicht gegeben: d01 bis d05 • nicht gegeben, aber Umfeld unkritisch: v03 • gegeben: b03, gg01, ak01
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig
Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • intensive Gewässerunterhaltung 		

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • •
-------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • fließt durch Ortslage Ziltendorf • nur eingeschränktes Raumangebot
--	---

MASSNAHMEN


Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 4
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •



Pohlitzer Mühlenfließ, Planungsabschnitt PMF_02							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	600	1.200		sehr hoch	6.000	unkritisch
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	600	1.200		hoch	4.800	möglicherweise Konflikt mit Flächennutzern
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)	600	1.200		hoch	6.000	unkritisch
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	600	1.200		sehr hoch	10.000	möglicherweise Konflikt mit Flächennutzern
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	600	1.200	Reduktion Unterhaltungsaufwand	sehr hoch	10.800	unkritisch
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	600	1.200		hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_05	keine Grundräumung	600	1.200		hoch	-	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	600	1.200	infolge 73_05, langfristig einstellen	hoch	-	
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig, terminlich eingeschränkt)	600	1.200	infolge 73_05	mäßig	-	



Pohlitzer Mühlenfließ

Gewässername	Pohlitzer Mühlenfließ		WK-Code	DE6772624_1437
Planungsabschnitt	PMF_03		Stationierung	1200-2665
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB			
Sonderkategorie (validiert)	NWB			
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 19			
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21			

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	4	U	U	U	4	U
Defizit	U	-2	U	U	U	-2	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	<p>überwiegend GK 5 (MW 4,54)</p> <ul style="list-style-type: none"> geradlinig bis gestreckt; eingetieft; überwiegend Trapezprofil keine Tiefen-/Breitenvarianz Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen in Ansätzen vorhanden geringe Strömungsdiversität geringe bis mäßige Substratdiversität; z.T. Sohlverbau, aber meist unverbaut; sandige Sohle Uferverbau: überwiegend Böschungsrasen Uferbewuchs: Wiese, Rasen; Hochstauden, Krautflur; z.T. Wald (standorttypisch) überwiegend Gärten ohne Gewässerrandstreifen; teilweise jedoch Wald, Brache u. naturnahe Biotope 	<p>Bauwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 bewegliches Wehr (wb01) 1 großer Absturz (ag01) 1 kleiner Absturz (ak02) 1 Absturztreppe (at01) 1 Verrohrung mit Absturz (va01) 3 Verrohrungen (v04 bis v06) 1 Düker (Oder-Spree-Kanal) (du01) 4 Durchlässe (d06 bis d09) 3 Brückenbauwerke (b04, b05, b06) 1 Grundschwelle (gs01) 1 kleiner Absturz mit Geschiebefang/Treibholzrechen (ak03 + gt01) <p>Düker und lange Verrohrung unter Bahndamm aufgrund der Länge für MZB nicht passierbar, für Fische eventuell;</p> <p>Wehr mit sich anschließender Absturztreppe nicht durchgängig;</p> <p>Verrohrungen und gr. Absturz sind wahrscheinlich durchgängig;</p> <p>der kleine Absturz mit Treibholzrechen behindert die</p>	<ul style="list-style-type: none"> Kein Defizit bezüglich Abfluss und Abflussdynamik, Abflussklasse 1^{*)} Fließgeschwindigk.-kl. 1^{*)} Hydrologische Zustandsklasse 1^{*)#)} <p><small>*)Unterschreitungswahrscheinlichkeit kleiner als Untergrenze Klasse 1</small></p> <p><small>#)Abflüsse waren zum Zeitpunkt der Begehung Mitte August 2010 dem Augenschein nach untypisch hoch</small></p>



		Durchgängigkeit; zudem wurden zum Zeitpunkt der GSG-Kartierung unterhalb tote Fische gefunden natürliche Querstrukturen: <ul style="list-style-type: none"> • 2 Wurzelkaskade (wk01, wk02) • 1 Biberdamm (bd01) 	
Defizit	-2	nicht durchgängig	+1

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> • nicht gegeben: v05, du01 • nicht gegeben, aber Umfeld unkritisch: ak03, d08, d09, gt01, v04, v06, va01, wb01 • gegeben: ag01, ak02, at01, b04, b05, b06, d06, d07, gs01
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • intensive Gewässerunterhaltung
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • fehlende Durchgängigkeit •
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> •
--	---

MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 4
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Fische-	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen



rei + Neobiota	•
MNT Erholung	• keine Maßnahmen •
MNT Konzeptionell	• keine Maßnahmen •


Pohlitzer Mühlenfließ, Planungsabschnitt PMF_03							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
69_02	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite ersetzen	1.450	1.550	Absturzkaskade (s.a. PMF_04)	sehr hoch	10.000	konfliktträchtig
69_13	sonstige Maßnahme zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit	2.600	2.700	Auslass-Wehr am Pohlitzer See sanieren	hoch	10.000	konfliktträchtig
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	1.200	2.300	bei Körperschaftsgrundstücken	hoch	-	unkritisch, wenn Flächen-erwerb möglich
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	1.200	2.300	bei Körperschaftsgrundstücken	hoch	55.000	
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	1.200	2.700	bei Körperschaftsgrundstücken	hoch	-	unkritisch
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	1.500	1.800		sehr hoch	3.000	unkritisch
71_06	Bauschutt, Schrott oder Müll im Gewässer entfernen	1.200	2.200		mäßig	800	unkritisch
72_03	Uferverbau entfernen oder lockern (z.B. Mauern, Deckwerke, Verwallungen, Spundwände, Lebendverbau)	1.200	2.200		sehr hoch	10.000	möglicherweise Konflikt mit Flächennutzern
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	1.200	2.200		hoch	8.000	
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	1.200	1.500		hoch	14.000	unkritisch
		1.800	2.200				
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	1.200	2.200		sehr hoch	30.000	möglicherweise Konflikt mit Flächennutzern
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	1.500	2.200	Reduktion Unterhaltungsaufwand	sehr hoch	4.000	unkritisch
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	1.200	2.700		hoch	-	
79_05	keine Grundräumung	1.200	2.700		hoch	-	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	1.200	2.700	infolge 73_05, langfristig einstellen	hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig, terminlich eingeschränkt)	1.200	2.700	infolge 73_05	mäßig	-	
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belas-	1.200	2.700		mäßig		



Pohlitzer Mühlenfließ, Planungsabschnitt PMF_03							
Maßn.-ID	Maßnahmen-beschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Prio-rität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
	sen / schützen						
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	1.200	2.700		mäßig		



Pohlitzer Mühlenfließ

Gewässername	Pohlitzer Mühlenfließ	WK-Code	DE6772624_1438
Planungsabschnitt	PMF_04	Stationierung	3400-3700
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB		
Sonderkategorie (validiert)	NWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 19		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21		

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	4	1	3	U	4	U
Defizit	U	-2	+1	-1	U	-2	U

Hydromorphologische Qualitätskomponenten			
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	GK 4 bis 5 (MW 4,33) <ul style="list-style-type: none"> • schwach geschwungen; Naturprofi • keine Tiefenvarianz; geringe Breitenvarianz • Sohl- und Uferstrukturen teilweise vorhanden; keine Strömungsdiversität • Substratdiversität keine; kein Sohlverbau; unnatürl. org. Schlamm; grober Torfschlamm • kein Uferverbau • Uferbewuchs: Wald (standorttypisch); Röhricht • Waldnutzung; naturnahe Biotope 	der Fließgewässerabschnitt selbst weist keine Wanderhindernisse auf; isolierte Lage aufgrund der oberhalb und unterhalb liegenden Seen (Kleiner und Großer Pohlitzer See)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Geringe Fließgeschwindigkeit zwischen den Seen wird nicht als Problem betrachtet. Form: Abflussklasse 1^{*)} Fließgeschwindigk.-kl. 5 Hydrologische Zustandsklasse 3 <small>^{*)}Unterschreitungswahrscheinlichkeit kleiner als Untergrenze Klasse 1</small>
Defizit	-1	durchgängig	0

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	• -
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

Andere Belastungen	• -
---------------------------	-----



BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • isolierter Gewässerabschnitt • innerhalb WSG (Zone IIIA) • innerhalb Niedermoor (Sanierungsbedarf mittel)
--	---

MASSNAHMEN


Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 2
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe nachfolgende Tabelle •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> • keine Maßnahmen •



Pohlitzer Mühlenfließ, Planungsabschnitt PMF_04							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)	3.400	3.700		mäßig	3.000	unkritisch
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	3.400	3.700		hoch	6.000	
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	3.400	3.700		hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	3.400	3.700		hoch	-	
79_05	keine Grundräumung	3.400	3.700		hoch	-	
79_07	keine Krautung	3.400	3.700		hoch	-	
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	3.400	3.700		mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	3.400	3.700		mäßig		



Pohlitzer Mühlenfließ

Gewässername	Pohlitzer Mühlenfließ		WK-Code	DE6772624_1438
Planungsabschnitt	PMF_05		Stationierung	4450-7000
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB			
Sonderkategorie (validiert)	NWB			
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 14			
LAWA-Typ (validiert)	Typ 14			

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	4	1	3	U	4	U
Defizit	U	-2	+1	-1	U	-2	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	<p>überwiegend GK 6 (MW 5,55)</p> <ul style="list-style-type: none"> überwiegend geradlinig bis gestreckt; eingetieft; Trapezprofil; z.T. stark rückgestaut Tiefen-/Breitenvarianz: keine bis gering besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund meist fehlender Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen; keine Strömungsdiversität Substratdiversität keine bis gering; Sohle überwiegend unverbaut, z.T. Kiesschüttung; meist unnatürl. org. Schlamm, aber auch sandige Sohle z.T. kein Uferverbau; z.T. Böschungsrasen Uferbewuchs: überwiegend Wald u. Gehölze (standorttypisch); z.T. Hochstauden, Krautflur; Wiese, Rasen Gewässerrandstreifen: meist Brache, naturnahe Biotope, Wald; Flächennutzung: meist Bebauung mit Freiflächen, Nadelforst, naturnahe Biotope 	<p>Bauwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 kleiner Absturz (ak04) 1 Absturztreppe (at02) 8 Brückenbauwerke (b07 bis b14) 6 Durchlässe (d10 bis d15) 5 raue Rampen (rr01 bis rr05) 2 Verrohrungen (v07, v08) 1 Verrohrung mit Absturz (va02) 1 bewegliches Wehr (wb02) 1 Teich im Nebenschuss (tn01) 1 Damm (da01) 1 Zaun (z01) <p>Durchgängigkeit an mehreren Bauwerken nicht gegeben: Verrohrung mit Absturz (va02), kleiner Absturz (ak04), Absturztreppe (at02), raue Rampe (rr02) und Brückenbauwerk (b13)</p> <p>natürliche Querstrukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 5 Biberdämme (bd02 bis bd06) 	<ul style="list-style-type: none"> Formal kein Defizit bezüglich Abfluss und Abflussdynamik, Fließgeschwindigk.-kl. 1 Eine Abflussklasse konnte nicht bestimmt werden, da es keinen geeigneten Pegel gibt. Die Abflüsse waren zum Zeitpunkt der Begehung Mitte August 2010 dem Augenschein nach untypisch hoch. Probleme sind bekannt. Streckenweise keine Verbindung zum Grundwasserkörper
Defizit	-3	nicht durchgängig	-1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtotter
	FFH 474 (DE 3853-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>), Europäischer Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>), Bitterling (<i>Rhodeus amarus</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften, Feuchte Hochstaudenfluren, Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>, Fischtotter (<i>Lutra lutra</i>), Nördlicher Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>), Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>),</p>	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> nicht gegeben: b10 bis b13, d10 bis d15, v07, va02, wb02, z01 nicht gegeben, aber Umfeld unkritisch: v08 gegeben: ak04, at02, b07, b08, b09, b14, da01, rr01 bis rr05
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> intensive Gewässerunterhaltung
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> defizitäre Gewässerstruktur fehlende Durchgängigkeit
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none">
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none">

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> westlicher 400m Abschnitt innerhalb NSG und FFH-Pohlitzer Mühlenfließ dort begleitende FFH-LRT-Wälder (Auen- und Eichen-Hainbuchen-Wälder) Wasserschutzgebiet Bodendenkmal SW Deponie Pohlitzer und Rau Mühle Baudenkmäler
--	--

MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 4
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Fische-	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen



rei + Neobiota	•
MNT Erholung	• keine Maßnahmen •
MNT Konzeptionell	• keine Maßnahmen •

Pohlitzer Mühlenfließ, Planungsabschnitt PMF_05


Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
69_02	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite ersetzen	5.750 6.500	5.850 7.000	2 Abstürze und bewegliches Wehr + 1 raue Rampe	sehr hoch	50.000	konfliktträchtig
69_09	Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)	6.500	6.600	Verrohrung mit Absturz nahe Pohlitzer Mühle	sehr hoch	12.000	unkritisch
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	5.400	6.200	30m nordseit. auf BVVG-Flächen	hoch	-	unkritisch, wenn Flächenenerwerb möglich
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	5.400	6.200	30m nordseit. auf BVVG-Flächen	hoch	48.000	
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	5.400	6.200	z.B. Sukzession	hoch	-	unkritisch
70_05	Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundswellen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodenmaterials)	5.200	6.300	zw. Deponie und B112	mäßig	5.000	unkritisch
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	6.600	7.000	im FFH-Gebiet	hoch	-	unkritisch
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	4.500	6.300		sehr hoch	18.000	unkritisch
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)	6.300	6.700	im Siedlungsbereich	mäßig	4.000	unkritisch
72_08	naturnahe Strömungsenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläuerungen)	4.500	6.300	außerhalb Siedlungsbereichen	hoch	36.000	unkritisch
72_09	Gewässerprofil aufweiten / Vorlandabsenkung (z.B. Böschungs- / Verwallungsabtrag bis uh. MW-Linie, Anlage einer Berme)	4.500	5.400	unterhalb B112 und außerhalb BVVG	hoch	68.000	unkritisch
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	6.300	6.700	im Siedlungsbereich	sehr hoch	12.000	unkritisch
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	4.500	7.000		hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	6.600	7.000	innerhalb FFH-Gebiet	sehr hoch	-	
79_05	keine Grundräumung	4.500	7.000		hoch	-	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	4.500	6.600	außerhalb FFH-Gebiet	hoch	-	



Pohlitzer Mühlenfließ, Planungsabschnitt PMF_05							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
79_07	keine Krautung	6.600	7.000	innerhalb FFH-Gebiet	hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig, terminlich eingeschränkt)	4.500	6.600	außerhalb FFH-Gebiet	mäßig	-	
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	4.500	6.300		mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	4.500	7.000		mäßig		



Pohlitzer Mühlenfließ

Gewässername	Pohlitzer Mühlenfließ		WK-Code	DE6772624_1438
Planungsabschnitt	PMF_06		Stationierung	7000-9130
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB			
Sonderkategorie (validiert)	NWB			
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 14			
LAWA-Typ (validiert)	Typ 14			

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	U	4	1	3	U	4	U
Defizit	U	-2	+1	-1	U	-2	U

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten		
	Morphologie	Durchgängigkeit	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	überwiegend GK 2 (~60 %); teilweise GK 3 (MW 2,35) <ul style="list-style-type: none"> mäßig geschwungen bis mäandrierend; sehr flaches Naturprofil Tiefenvarianz: keine bis mäßig; Breitenvarianz: gering bis sehr groß viele besondere Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen; Strömungsdiversität: gering Substratdiversität überwiegend mäßig; kein Sohlverbau; sandige Sohle mit ausgeprägten Kiesbereichen kein Uferverbau Uferbewuchs: Wald (standorttypisch) Gewässerrandstreifen: Wald; Flächennutzung: Nadelforst 	Bauwerke: <ul style="list-style-type: none"> 3 große Abstürze (ag02, ag03, ag04) 1 kleiner Absturz (ak05) 2 Brückenbauwerke (b15, b16) 1 Teich im Hauptschluss (Quellteich) (th01) 2 Verrohrungen (v09, v10) 1 Verrohrung mit Absturz (va03) Durchgängigkeit an mehreren Bauwerken nicht gegeben: große Abstürze (ag02, ag03, ag04), kleiner Absturz (ak05) und Verrohrung mit Absturz (va03) natürliche Querstrukturen: <ul style="list-style-type: none"> 7 Wurzelkaskaden (wk03 bis wk09) 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Defizit bezüglich Abfluss und Abflussdynamik, Fließgeschwindigk.-kl. 1^{#)} Eine Abflussklasse konnte nicht bestimmt werden, da es keinen geeigneten Pegel gibt. #) Die Abflüsse waren zum Zeitpunkt der Begehung Mitte August 2010 dem Augenschein nach untypisch hoch.
Defizit	+1	nicht durchgängig	+1



	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 474 (DE 3853-303)	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<p><u>Ja:</u> Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften, Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>, Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>), Europäischer Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>), Bitterling (<i>Rhodeus amarus</i>)</p> <p><u>Nein:</u> Feuchte Hochstaudenfluren, Fischotter (<i>Lutra lutra</i>), Nördlicher Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>), Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>),</p>	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> nicht gegeben, aber Umfeld unkritisch: v09, v10, va03 gegeben: ag02, ag03, ag04, ak05, b15, b16
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Teilweise geringe bis mäßige Verockerung Fischteiche in Quellzuläufen
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> fehlende Durchgängigkeit
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none">
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none">

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> vollständig innerhalb NSG- und FFH_Gebiet „Pohlitzer Mühlenfließ“ gesäumt von Auwäldern (FFH-LRT 91E0) Kuth-, Stege- und Schwarzackerfließ inklusive deren Quellen und Fischteiche nicht Bestandteil der Planung
--	--

MASSNAHMEN

Zuordnung Kategorie	Maßnahmen-Kategorie 1
MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> siehe nachfolgende Tabelle
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Fische-rei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen
MNT Konzeptionell	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen



Pohlitzer Mühlenfließ, Planungsabschnitt PMF_06							
Maßn.-ID	Maßnahmen-beschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Prio-rität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
69_02	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite ersetzen	7.950 8.550	8.000 8.700	4 Abstürze	sehr hoch	48.000	konflikt-trächtig
69_09	Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)	8.600	8.650	1 Verrohrung	sehr hoch	12.000	konflikt-arm
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	7.000	9.100	nach Möglichkeit vollständig einstellen	hoch	-	wird vom WBV skeptisch gesehen